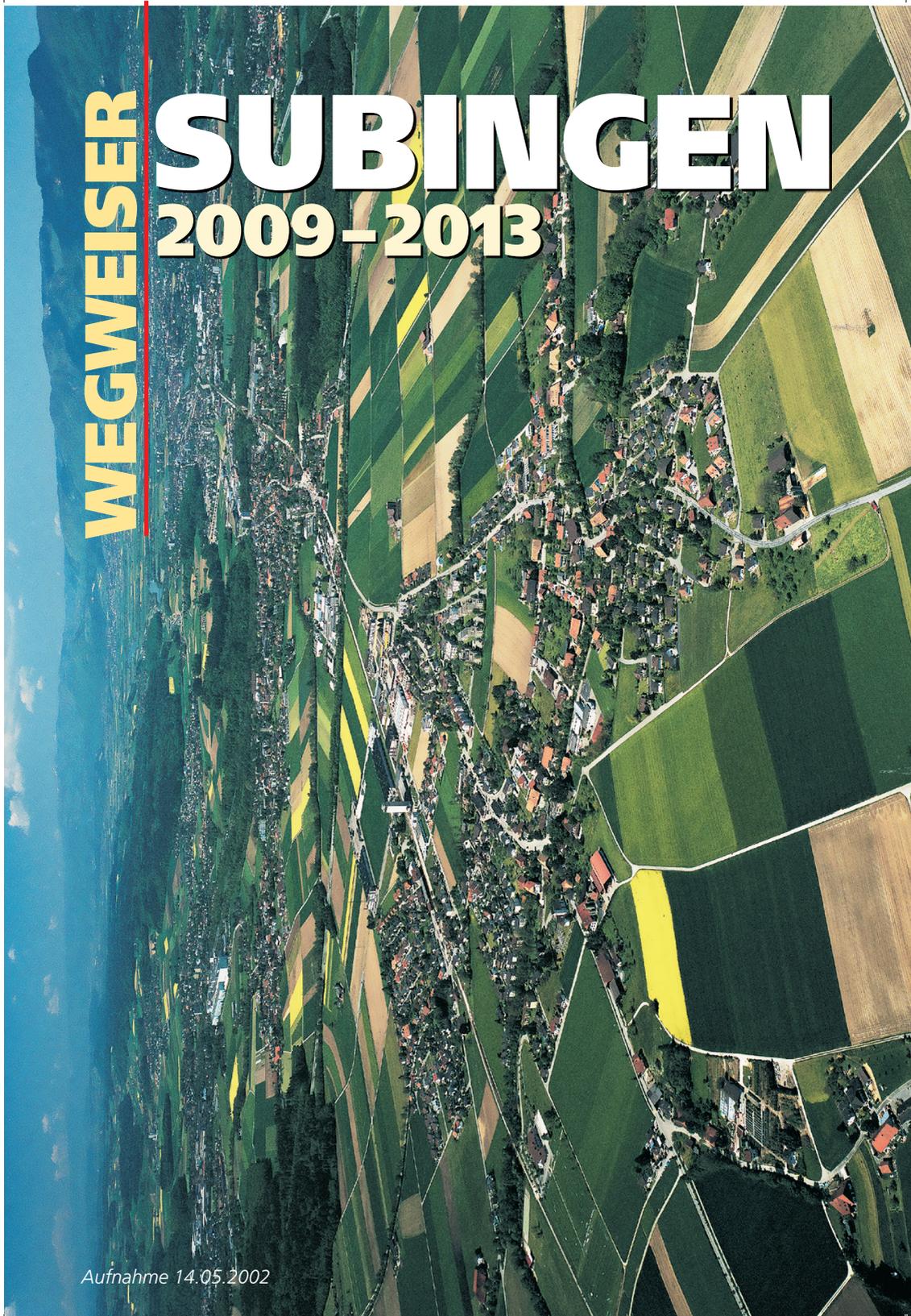


**WEGWEISER**

# **SUBINGEN**

**2009 - 2013**

Aufnahme 14.05.2002



**blanc partner architekten ag subingen**

tel 032 614 33 58 · fax 032 614 24 72 · [www.bparchitekten.ch](http://www.bparchitekten.ch)

# **SUBINGEN**

## **MIT DORFGESCHICHTE**



**4553 Subingen**  
**Kanton Solothurn**

**446 m ü. M.**

**2957 Einwohner**  
davon 504 Ausländer

**1225 Haushaltungen**

**2371 Bürger**  
davon 430 ortsansässig

**Grösse der Gemeinde:**  
**625 ha 99 a**

(Stand Oktober 2009)

**Diese Broschüre überreicht Ihnen  
die Einwohnergemeinde Subingen.**

# Inhalt

---

Inhalt, Impressum .....	2	Römisch-katholische	
Vorwort .....	3–4	Kirchgemeinde.....	41
<b>Wissenswertes für jedermann</b>		Christkatholische	
Wissenswertes für jedermann .....	5–9	Kirchgemeinde Solothurn.....	43
Recycling .....	11	Schulen.....	44–45
Abfallbeseitigung .....	12–13	Zweckverband Schulkreis	
Zusammenfassung .....	15–18	Wasseramt Ost .....	45
Wichtige Adressen .....	21–23	Geschäftsadressen .....	48–54
Behörden Einwohnergemeinde..	24–25	Ladenschluss.....	54
Gemeindeverwaltung.....	27	Dorfvereine (Präsidenten).....	55–56
Einwohnergemeinde		<b>Dorfgeschichte</b>	
Kommissionen .....	29–31	Subingen	
Gemeindedelegierte.....	33–35	Vergangenheit, Gegenwart	
Bürgergemeinde .....	37	und Zukunft.....	57–96
Reformierte Kirchgemeinde.....	39		

---

## Impressum:

### Redaktion

Hans Ruedi Ingold, Gemeindepräsident  
Georg Ingold

### Redaktionsteam Dorfgeschichte

Jürg Küenzi, Steinackerweg 6, 4553 Subingen  
Andreas Strub, Arvenweg 2, 4553 Subingen  
Rolf Sauser, Ob. Neumattstrasse 10, 4553 Subingen

### Autor

Georg Ingold, Derendingenstrasse 19, 4553 Subingen

### Koautor

Fritz Gribi, Rufelstrasse 7, 4553 Subingen  
Willi Keiser, Südringstrasse 29, 4563 Gerlafingen

### Fotos

SBB-Archiv  
Willi Keiser, Südringstrasse 29, 4563 Gerlafingen  
Barbara Grossenbacher, Käsereimatte 18, 4556 Aeschi  
Thomas Reitze, Fegezallee 8, 4500 Solothurn  
Swisstopo

### Druck

Paul Buetiger AG  
Solothurnstrasse 57, 4562 Biberist  
www.buetiger.ch, info@buetiger.ch

### Beilage

Strassenplan von Subingen (Stand Dezember 2009)

# Grusswort des Gemeindepräsidenten

---



Liebe Subingerinnen und Subinger, liebe Besucher und Gäste

Mit grosser Freude und Stolz überreiche ich Ihnen die zehnte Ausgabe der Broschüre «Wegweiser Subingen».

Sie werden vielerlei Interessantes und Wissenswertes darin finden. Der Sinn dieses Büchleins liegt darin, Sie mit unserer Bevölkerung, unserer Landschaft und unseren Einrichtungen; mit Vergangenen und Gegenwärtigem, mit Fakten und Gegebenheiten vertraut zu machen. Gleichzeitig soll es daran erinnern, dass sich Subingen wandelt wie die Sprache sich wandelt, die ja auch lebendig ist und sich den jeweiligen Bedingungen angleicht.

Mit der vorliegenden Schrift wollen wir versuchen, Ihnen die ältere und jüngere Geschichte des Dorfes näher zu bringen. Wer hier zu Besuch ist, soll einiges auf den Heimweg mitbekommen. Wer hier wohnt oder künftig hier wohnen wird, lernt sein Zuhause besser kennen und wird mit Einzelheiten vertraut, die ihm im täglichen Leben nützlich sind.

Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahren gewaltige Infrastrukturaufgaben verwirklicht. Jetzt bereichern diese Bauwerke, Einrichtungen und Anlagen unseren Lebensraum, sei es zum angenehmen Wohnen oder zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

Subingen will kein «Schlafdorf» sein, sondern alle Bewohnerinnen und Bewohner in sein reges Dorfleben mit einbeziehen. Die Bemühungen dazu sind vielfältig. Pflege von Traditionen, ein reges Vereinsleben und politische sowie kulturelle Veranstaltungen decken ein weites Feld von Interessen ab.

So ist hoffentlich auch für die Zukunft – wenn Sie möglichst aktiv mitmachen – Gewähr geboten, dass dieses Dorfleben, auf das Subingen seit jeher grossen Wert legt, andauern wird.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass bei uns immer ein Dorfgeist der Zusammengehörigkeit, der Gastfreundschaft und der Toleranz herrscht und wach bleibt.

Mit freundlichen Grüssen  
Hans Ruedi Ingold-Borer  
Gemeindepräsident

Ich danke dem Redaktionsteam «Wegweiser Subingen» und allen die in irgendeiner Weise bei der Gestaltung dieser Broschüre mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt dem Gewerbe und den Inserenten für ihre Unterstützung.

**Bisher erschienen:**

1973–1977 Aus der Geschichte

1977–1981 Aus der Geschichte

1981–1985 Subingen plant und baut  
Unsere Schulen früher  
Oeschkorrektion  
Güterzusammenlegung  
Gewerbe und Industrie

1985–1989 Unsere Vereine

1989–1993 Bürgergemeinde

1993–1997 Kirchengeschichte

1997–2001 Persönlichkeiten und Flurnamen

2002–2006 Schule im Wandel

2006–2009 Wasser

2009–2013 Vergangenheit Gegenwart und Zukunft

- Teppiche
- Bodenbeläge
- Parkette/Lamine



**Team**  
Liechti

- Schreinerarbeiten
- Innendekorationen
- Möbel

• **Telefon / Fax 032 - 614 34 43** •  
• Derendingenstrasse 29 • 4553 Subingen •

# Wissenswertes für jedermann

---

## Zuzug

Innert 14 Tagen melden Sie sich bei der Einwohnerkontrolle, Gemeindeverwaltung, Bahnhofstr. 9, und deponieren Ihre Schriften. Die militärpflichtigen haben sich zudem innert 8 Tagen beim Sektionschef Eugen Steffen, Fadackerweg 7, anzumelden und ihr Dienstbüchlein abzugeben. Zivilschutzpflichtige haben sich bei der Zivilschutzstelle Derendingen anzumelden.

## Wegzug

Vor dem Wegzug müssen Sie sich bei der Einwohnerkontrolle abmelden. Die Meldepflichtigen melden sich beim Sektionschef mit dem Dienstbüchlein ab. Zivilschutzpflichtige melden sich ausserdem bei der Zivilschutzstelle Derendingen ab.

## Adressänderungen innerhalb der Gemeinde und Arbeitgeberwechsel

Der Einwohnerkontrolle ist sofort Mitteilung zu machen. Die Meldepflichtigen haben alle Änderungen beim Sektionschef und bei der Zivilschutzstelle ins Dienstbüchlein eintragen zu lassen.

## Eheschliessung

Für Eheschliessungen ist mit dem Kant. Zivilstandsamt Kreis Bucheggberg-Wasseramt, Rötistrasse 4, 4501 Solothurn, Telefon 032 627 21 81 Kontakt aufzunehmen.

## Geburt

Bei Hausgeburten ist das Zivilstandsamt Kreis Bucheggberg-Wasseramt, Rötistrasse 4, 5001 Solothurn, Telefon 032 627 21 81, zu benachrichtigen. Bei Geburten in Spitälern und Kliniken ausserhalb der Gemeinde befasst sich die Spitalverwaltung mit der entsprechenden Meldung.

## Todesfälle

Jeder Todesfall in der Gemeinde ist dem Zivilstandsamt Kreis Bucheggberg-Wasseramt, Rötistrasse 4, 4501 Solothurn, Telefon 032 627 21 81 zu melden.

Über die Kosten und das Friedhofswesen orientiert die Bauverwaltung, Bahnhofstrasse 9, 4553 Subingen, Telefon 032 613 20 20.

## Schulen

Die Einschreibung der Schüler bei der Primar- und Oberstufe erfolgt durch die Schulleitung Primarschule, Schulhausstrasse 4, Telefon 032 614 23 63 und Oberstufe, OZ 13 Horriwilstrasse 33, Telefon 032 613 31 82

## Öffentliche Verkehrsmittel

Busbetrieb Solothurn und Umgebung: Linie 5 und 7 Solothurn-Herzogenbuchsee. Betriebsleitung BSU: Dornacherstrasse 48, 4500 Solothurn, Telefon 032 622 37 22. Die Namenabonnemente können in Subingen am Kiosk Kreuzplatz bezogen werden. Teilstreckenabonnemente sind im Autobus erhältlich.

## Post

Post Subingen  
Bahnhofstrasse 9,  
Telefon 0848 88 88 88

Posthalterin:  
Brunner Ingrid

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 07.30–11.30 Uhr  
und 14.00–18.00 Uhr  
Sa 09.00–11.00 Uhr.

Postzustellung täglich  
einmal.



**Krankenkassen und  
kantonal anerkannt**

**EMR, ASCA  
IAB**

**Einzel- und Gruppentherapie  
für Kinder, Jugendliche und  
Erwachsene**

zu empfehlen bei:

- körperlichen und organischen Leiden
- Leistungsschwäche
- psychischen Problemen

**Praxisgemeinschaft ODEM  
Deitingenstr. 4, Subingen  
Telefon 079 304 38 47  
agnesgyger@bluewin.ch**

**Kissling Treuhand GmbH**  
Bahnhofstrasse 9  
Postfach 352  
4553 Subingen

**kissling**  
TREUHAND

---

Telefon +41 (0)32 614 51 27  
Telefax +41 (0)32 614 51 29  
p.kissling@ki-treuhand.ch

- o Wirtschaftsprüfung
- o Treuhand
- o Unternehmensberatung
- o Steuerberatung

### **Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde**

Anzeiger der Bezirke Solothurn, Lebern, Bucheggberg und Wasseramt.

Gratiszustellung jeden Donnerstag an alle Haushaltungen. Inserate an Herr Georg Ingold, Derendingenstrasse 19, Telefon 032 614 11 37

### **Hallenschwimmbad**

Im neuen Schulhaus befindet sich ein Lehrschwimmbaden (8x16 m), das der Bevölkerung zur Verfügung steht.

### **Öffnungszeiten:**

Mo 20.00–22.00 Uhr  
Di 20.00–22.00 Uhr  
Do 20.30–22.00 Uhr  
Fr 20.00–22.00 Uhr  
Sa 14.00–16.00 Uhr  
bis zu den Frühlingsferien.

Für Erwachsene und Kinder sind die Jahresabonnemente auf der Gemeindeverwaltung zu beziehen.

### **Gesamthärte des Trinkwassers in Subingen**

franz.-H° 34,1

### **Spitex**

Über die Möglichkeiten der Hauspflege orientiert der Verein Spitex Kriegstetten und Umgebung, Telefon 032 675 60 30

### **Krankensmobilenmagazin**

Betreut durch den Samariterverein Subingen. Frau Olivia Kummli Obere Neumattstrasse 15, Telefon 032 614 34 53

### **Mütter- und Väterberatungsstelle**

Jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat im Mehrzweckgebäude (Musikzimmer) 1. Stock 14.00–16.00 Uhr. Frau Vreni Anliker, Telefon 032 685 50 89

### **Toxikologisches Institut Zürich**

Erteilt Verhaltensmassregeln bei Vergiftungsfällen, Telefon 01 251 51 51.

### **Besucherstunden Bürgerspital Solothurn**

Telefon 032 627 31 21  
Besucherzeiten: 10.30–20.00 Uhr

### **Fahrräder**

Die Velo-Vignetten können beim Postamt Subingen und am Kiosk Kreuzplatz bezogen werden.

### **Ökumenischer Altersnachmittag**

Ab dem 65. Altersjahr. Jeden Monat treffen wir uns am letzten Dienstag-Nachmittag um 14 Uhr im Summerhus oder im Josefsheim.

### **Ökumenischer Senioren-Mittagstisch**

Der Mittagstisch findet jeden Monat am letzten Dienstag abwechselnd im Restaurant Bahnhof und im Gasthof Kreuz statt.

### **Der Besucherdienst**

hat sich zum Ziel gesetzt, alle Neuzuzüger zu begrüssen und Besuche im Spital, in Heimen oder zu Hause zu machen. Erna Kaufmann, Hohle 6, Telefon 032 614 16 17.

### **Motorfahrzeuge**

Wenn Besitzer von Autos und Motorrädern aus einem anderen Kanton zuziehen, haben sie die Nummernschilder unter Vorweisung des Führerausweises und eventuell einer neuen Foto auf der Motorfahrzeugkontrolle Solothurn, in Bellach, Telefon 032 627 66 66 innert 14 Tagen zu melden.

### **Heimatmuseum Wasseramt, Turm in Halten**

Öffnungszeiten: 15. Mai bis 10. Juli und 14. August bis 25. September jeweils Sonntags von 14.00 17,00 Uhr. (Vom 11. Juli bis 12. August geschlossen)

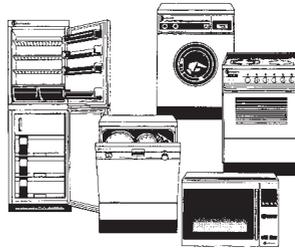
Gewerbestrasse 7  
4553 Subingen

# SCHMITTER

Telefon  
032 614 14 45

Haushaltapparate - Elektrotechnik

## Reparaturen Eintausch Verkauf Service



### Öffnungszeiten:

Ausstellung + Werkstatt  
MO - FR, 10 -12 Uhr  
und 16 -18 Uhr

### Tel. Reparaturannahme:

MO - FR, 8 -18 Uhr durchgehend



## IHR WOHLGEFÜHL IST UNS WICHTIG

Wärme und Behaglichkeit

Kein Durchzug

Sicherheit

Platz in jeder Ecke

## Meier

Schreinerei und Innenausbau GmbH



Oeschstrasse 5 • 4553 Subingen

Tel. 032 614 17 71 • Fax 032 614 11 17

[www.meiergmbh.ch](http://www.meiergmbh.ch) • [info@meiergmbh.ch](mailto:info@meiergmbh.ch)

**Städtebundtheater  
Solothurn**

Vorverkauf:  
Telefon 032 626 20 70

**Museen**

*Kunstmuseum:*

Werkhofstrasse 30  
Altmeistersammlung,  
Schweizer Kunst des  
19. und 20. Jahrhun-  
derts, Franzosen von  
Degas bis Léger.

Arts primitifs, Graphi-  
sches Kabinett.

Di–Fr 10–12 Uhr und  
14–17 Uhr.

Sa und So 10–17 Uhr  
durchgehend.

Montag geschlossen.

Gruppen und Schulen  
auch vormittags, nach  
Vor Anmeldung.

Telefon 032 622 23 07

*Naturmuseum*

Klosterplatz 2.

Unsere Umwelt lebendig  
gestaltet.

Di–Sa 14.00–17.00 Uhr.

So 10.00–12.00 Uhr  
und 14.00–17.00 Uhr.

Montag geschlossen.

Gruppen und Schulen  
auch vormittags, jedoch  
nur nach Vor Anmeldung.

Telefon 032 622 70 21

*Museum Blumenstein*

Blumensteinweg 12

Wohnkultur des Patriziats.

Einblicke in die verschie-  
denen Bereiche der  
Geschichte der Stadt und  
Region

Di–Sa 14.00–17.00 Uhr

So 10.00–17.00 Uhr

Mo geschlossen

Telefon 032 622 54 70.

Gruppenbesuche auf  
Vor Anmeldung möglich.

*Altes Zeughaus*

Zeughausplatz 1.

Eines der bedeutendsten  
Zeughausmuseen Euro-  
pas.

November–April

Di–Fr 14.00–17.00 Uhr

Sa/So 10.00–12.00 Uhr  
und 14.00–17.00 Uhr.

Mai–Oktober

Di–So 10.00–12.00 Uhr  
und 14.00–17.00 Uhr.

Montag geschlossen.

Telefon 032 627 60 70

**Zentralbibliothek**

Bielstrasse 39

Telefon 032 624 11 41

Montags geschlossen

Di/Mi 10.00–18.30 Uhr

Do 10.00–21.00 Uhr

Fr 10.00–18.30 Uhr

Sa 10.00–16.00 Uhr

# **KÄRCHER CENTER**

*Zberg*

Motorgeräte – Center  
**Zberg Motorgeräte AG**

4553 Subingen / SO

Telefon 032 614 36 10



**DAS GUTE LIEGT SO NAH !**



**KÜCHEN  
SCHRÄNKE  
MÖBEL  
TÜREN**

HERGESTELLT IN UNSEREM DORF

**bach** Schreiner  
**mann**

Küchenbau  
Innenausbau

Bahnhofstrasse 17, 4553 SUBINGEN

0 3 2 6 1 4 1 6 8 2

# Recycling von Abfällen

- persönlich aktiv werden
- schützt die Umwelt
- führt wertvolle Stoffe in den Kreislauf zurück
- schont unsere Reserven an Rohstoffen
- vermeiden – vermindern – verwerten – beseitigen

**A d Umwält dänke –  
dr Abfall sänke!**

# Abfallbeseitigung?

was?

wohin, wie?

---

**Alteisen und Metalle**

Muldenstandort an der Gewerbestrasse  
Öffnungszeiten: jeden Mi 17.00–18.00 Uhr.  
Letzter Sa in jedem Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr.

---

**Altglas**

Sammelstellen:  
Beim Muldenplatz Gewerbestrasse.

---

**Altpapier**

Abfuhr durch die Schulen von Subingen 4 × jährlich.  
Insertat im Anzeiger und Dorfkalender beachten.

---

**Altölvernichtung**

Sammelstellen: Beim Muldenplatz Gewerbestrasse.  
Angenommen werden: Motorenöl, Getriebeöl,  
Maschinenöl, Décolletageöl, Speiseöl. Das Ablassen  
dieser Stoffe in die Kanalisation oder in die Gewässer  
ist verboten und wird bestraft.

---

**Aluminium**

Sammelstelle: Beim Muldenplatz Gewerbestrasse.

---

**Batterien**

Sammelstellen: Beim Muldenplatz Gewerbestrasse.

---

**Bauschutt**

Muldenstandort an der Gewerbestrasse (Grundstück  
Baugeschäft Oliv W. Ziegler), bei der Muldendeponie  
des Herrn Hugo Marti. Öffnungszeiten siehe Alteisen  
und Metalle.  
Als Bauschutt werden kleinere Mengen Abbruch-,  
Ausbruchmaterial, Steine, Mörtel, Zement usw.  
angenommen. Sauberes Aushub- und Abdeckmate-  
rial kann in der Grube der Bürgergemeinde Deitingen  
deponiert werden.

---

**Elektroschrott**

Bei jedem Fachhändler (ab 1.1.2002 gratis).  
Computer, Radio, Fernseher, Videogeräte, Kaffeemaschinen,  
Kochherde, Waschmaschinen, Bügeleisen,  
Bohrmaschinen usw.

*Fortsetzung: Wissenswertes für jedermann*

---

<b>Farben, Lacke, Medikamente, Chemikalien, Spritzmittel</b>	Zurück an die Verkaufsstellen. Wiederkehrende Separatsammlungen im 2-Jahres-Turnus.
<b>Gartenabfälle</b>	Kompostierbare Abfälle sind zu kompostieren oder der Grünabfuhr mitzugeben.
<b>Grünabfuhr</b>	Jeden Montag ab 7.00 Uhr. Entsprechende Container oder offene Gefässe bereitstellen. (In den Monaten Januar/Februar/Dezember nur alle 14 Tage)
<b>Häckseldienst</b>	6 × pro Jahr bieten wir einen Häckseldienst an. Inserat im Anzeiger und Dorfkalender beachten.
<b>Haushaltkehricht</b>	Abfuhr jeweils dienstags ab 6.30 Uhr. Der Hauskehricht wird nur in den offiziellen KEBAG-Kehrachtsäcken oder in Säcken/Behältern mit einer Gebührenmarke entsorgt. Für grössere Stücke ist die Sperrgutmarke zu verwenden. Container werden nur entleert, wenn sie mit KEBAG-Säcken gefüllt sind oder ein Containerband befestigt ist.
<b>Karton</b>	Abfuhr 4 × jährlich. Inserat im Anzeiger und Dorfkalender beachten.
<b>Kompostierung</b>	Viele Abfälle aus Haus und Garten können kompostiert werden. Über «was» und «wie» geben wir gerne Auskunft.
<b>Kühlschränke / Tiefkühltruhen</b>	Almeta AG, Bellach
<b>Leuchtstoffröhren und Lampen</b>	Abgabestellen: Elektronunternehmen Lüthi und Co., Oeschstrasse 19, Elektronunternehmen A. Rohn AG, Deitingenstrasse 16.
<b>Textilien</b>	Sammelcontainer beim Muldenplatz Gewerbestrasse.
<b>Tierkadaver</b>	Sammelstelle: Gewerbestrasse 4.
<b>Weissblech-Büchsen</b>	Sammelstelle: Beim Muldenplatz Gewerbestrasse.
<b>Velosammlung</b>	Jährliche Velosammlung im Herbst. Inserat im Anzeiger und Dorfkalender beachten.

# Qualität aus Holz

# BALMER

Balmer AG  
4553 Subingen  
Gewerbestrasse 9  
Tel. 032 613 26 13  
Fax 032 613 26 14  
balag@bluewin.ch



Schreinerei  
Fensterfabrik  
Küchenbau  
Innenausbau  
Jalousieladen



## Zusammenfassung Abfallbeseitigung

Was	gehört	wohin?	Was	gehört	wohin?
Aluminium-Folie	Alu-Sammlung		Nagellackentferner	Verkaufsstelle	
Asche von Papier, Holz	Kompost		Öle	Altölsammlung	
Asche von Kohle, Briketts usw.	Kehricht		Packpapier	Altpapier	
Batterien, Autobatterien	Verkaufsstelle, Garage		Pfannen	Altmetallsammlung	
Briefumschläge	Altpapier		Pflanzenschutzmittel	Verkaufsstelle	
Butterpapier	Kehricht		Plastikflaschen	Kehricht	
Cellophane	Kehricht		Plastikfolien	Kehricht	
Chemikalien, Gifte	Drogerie, Apotheke, Lieferant		Porzellan	Kehricht	
Damenbinden	Kehricht (nicht WC)		Präservative	Kehricht (nicht WC)	
Drucksachen	Altpapier		Quecksilber	Verkaufsstelle	
Einkaufstaschen (Papier, Plastik)	Kehricht		Rasierklingen	Kehricht (nicht WC)	
Einmachgläser	Glassammelstelle		Reinigungsmittel	Verkaufsstelle	
Elektro- und Elektronikapparate	Verkaufsstelle		Schädlingsbekämpfungsmittel	Verkaufsstelle	
Farben	Verkaufsstelle		Schoggiolie	Kehricht	
Fensterglas	Kehricht (in Papier eingewickelt)		Schuhe	Kehricht	
Fette	Ölsammlung		Slipenlagen	Kehricht (nicht WC)	
Gartenabfälle	Kompost		Sparlampen	Verkaufsstelle	
Glühbirnen	Kehricht		Spraydosen	Alu-Sammlung	
Haare	Kompost, Kehricht (nicht WC)		Steingut	Kehricht	
Holzschutzmittel	Verkaufsstelle		Strümpfe	Kehricht	
Imprägnierungsmittel	Verkaufsstelle		Styropor	Kehricht	
Kadaver	Sammelstelle beim Schlachthof		Taschenbücher	Altpapier	
Katzenstreu	Kehricht (nicht WC)		Tampons	Kehricht (nicht WC)	
Keramik	Kehricht		Textilien	Altkleidersammlung	
Klebstoffe	Verkaufsstelle		Thermometer	Verkaufsstelle	
Kleider	Altkleidersammlung, Brockenstube		Tiefkühlverpackungen aus Alu	Alu-Sammlung	
Kosmetikaresten	Verkaufsstelle		Trinkpackungen	Kehricht	
Kristallglas	Kehricht		Verpackungen aus Papier und Karton	Altpapier	
Küchenabfälle	Kompost		Verpackungen beschichtet	Kehricht	
Lacke	Verkaufsgeschäft		Verschmutztes Papier	Kehricht	
Leuchtstoffröhren	Verkaufsstelle		Wattestäbli	Kehricht (nicht WC)	
Medikamente	Apotheke		Weißkarton	Karton-Sammlung	
Medikamentenröhrchen	Alu-Sammlung		Windeln (Wegwerfwindeln)	Kehricht (nicht WC)	
Milchpackungen	Kehricht		Zigarettenstummel	Kehricht (nicht WC)	
Möbel	Brockenstube		Zigarettenverpackungen	Kehricht	

Che cosa va riposto dove?		Che cosa va riposto dove?	
Apparecchi elettrici ed elettronici	Centro di vendita	Libri tascabili	Raccolta della carta
Assorbenti igienici	Rifiuti ordinari (non nel WC)	Medicamenti	Farmacia
Bastoncini ovattati	Rifiuti ordinari	Mercurie	Centro di vendita
Bombolette spray	Raccolta di alluminio	Mobili	Brockenstube
Borse per acquisti (carta plastica)	Rifiuti ordinari	Mozziconi di sigaretta	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Bottiglie in plastica	Rifiuti ordinari	Oli	Raccolta degli oli usati
Buste da lettera	Raccolta della carta	Pannolini (usa e getta)	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Calze	Rifiuti ordinari	Pentole	Raccolta dei metalli
Capelli	Compostaggio, rifiuti ordinari (non nel WC)	Pile e batterie d'auto	Centro di vendita garage
Carcasse di animali	Marcello pubblico	Pocellana	Rifiuti ordinari
Carta di cioccolata	Raccolta di alluminio	Preservativi	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Carta da imballaggio	Raccolta della carta	Prodotti chimici, Veleni	Drogherie, farmacia, fornitore
Carta del burro	Rifiuti ordinari	Prodotti cosmetici	Centro di vendita
Carta sporca	Rifiuti ordinari	Prodotti di impregnazione	Centro di vendita
Cartone del latte	Rifiuti ordinari	Prodotti di pulizia	Centro di vendita
Cartone ondulate	Raccolta cartonaggi	Prodotti per la protezione del legno	Centro di vendita
Cartoni di bibite	Rifiuti ordinari	Proteggimutandina	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Cellofan	Rifiuti ordinari	Sabbia per i gatti	Compostaggio/Rifiuti ordinari (non nel WC)
Cenere di carta, legna	Compostaggio	Scarpe	Rifiuti ordinari
Cenere di carbone, briquets	Rifiuti ordinari	Scarti da cucina	Compostaggio
Ceramica	Rifiuti ordinari	Scarti da giardino	Compostaggio
Colle	Centro di vendita	Scatolette di sigarette	Rifiuti ordinari
Colori	Centro di vendita	Solvente per smalte	Altpapier
Concimi, diserbanti	Centro di vendita	Stampati	Raccolta della carta
Cristalli in piombo	Rifiuti ordinari	Styropor	Rifiuti ordinari
Fogli di alluminio	Raccolta di alluminio	Tamponi	Rifiuti ordinari (non nel WC)
Fogli in plastica	Rifiuti ordinari	Termometri	Centro di vendita
Grassi	Raccolta degli oli usati	Terraglia	Rifiuti ordinari
Imballaggi di carta o cartone	Raccolta della carta	Tessili	Raccolta di vestiti usati
Imballaggi di prodotti surgelati in alu	Raccolta di alluminio	Tubetti di medicamente	Raccolta di alluminio
Imballaggi rivestiti	Rifiuti ordinari	Tubi fluorescente	Centro di vendita
Insetticidi	Centro di vendita	Vasi da conserva	Punti di raccolta dei vetri usati
Lamette da rasoio	Rifiuti ordinari	Vernici	Centro di vendita
Lampadine	Rifiuti ordinari	Vestiti	Raccolta di vestiti usati, Brockenstube
Lampadine di risparmio di energia	Centro di vendita	Vetri di finestre	Rifiuti ordinari

Neler nereye atılır veya geri verilir		Neler nereye atılır veya geri verilir	
Alisveris cantaları (kağıt ve naylon)	Normal çöp	Kül, kağıt, tahta/kömür/briket	Gübre/Normal çöp
Alüminyum folye	Alüminyum toplanması	Külot bezleri	Normal çöp (tuvalete değil)
Alüminyumdan buzluk madde ambalajı	Alüminyum toplama	Lambalar	Normal çöp
Ambalaj kağıdı	Eski kağıt toplama	Mektup zarfları	Eski kağıt
Ayakkabılar	Normal çöp	Mobilya	Büyük parça çöp verme yeri
Bahçe çöpleri	Gübre	Mukavva karton	Eski kağıt
Bitki koruma malzemeleri	Mağaza	Mutfak çöpleri	Gübre
Boyalar	Mağaza	Pamuklu kulak silme cubuğu	Normal çöp
Cilalar	Mağaza	Pencere camı	Normal çöp (kağıda sarılı)
Cıva	Mağaza	Pil, akü	Mağazaya geri, garaj
Cocuk bezleri (kullanılıp atılan tip)	Normal çöp (tuvalete değil)	Plastik folyeler	Normal çöp
Çoraplar	Normal çöp	Plastik siseler	Normal çöp
Depozitli siseler	Mağaza	Porselen	Normal çöp
Elbiseler	Eski elbise toplama	Prezervatifler	Normal çöp (tuvalete değil)
Elektro ve elektrik aletler	Mağaza	Saclar	Gübre, çöp (tuvalete değil)
Emprenye malzemeleri	Mağaza	Selofan	Normal çöp
Floresan (beyaz) lambalar	Mağaza	Seramik	Normal çöp
Hasarat öldürme malzemeleri	Mağaza	Sigara izmaritleri	Normal çöp (tuvalete değil)
Hayvan ölüleri	Mezbaha	Sigara paketleri	Normal çöp
İcecek kutuları	Normal çöp	Sogi folyesi	Alüminyum toplama
İlac tüpleri	Alüminyum toplama	Sprey kutuları	Alüminyum toplama
İlaclar	Eczane	Stiropor (beyaz köpük)	Normal çöp
Jiletler	Normal çöp (tuvalete değil)	Süt kutuları	Mağaza
Kadın bezleri	Normal çöp (tuvalete değil)	Tahta koruma meddeleri	Mağaza
Kağıt torbalar	Eski kağıt toplama	Tamponlar	Normal çöp (tuvalete değil)
Kağıt ve karton ambalajlar	Eski kağıt	Tasarruf lambaları	Mağaza
Kaplamalı ambalajlar	Normal çöp	Tıstan malzemeler	Normal çöp
Katı yağlar	Yağ toplama	Tavalar	Eski metal toplama
Kedi pisliği	Gübre, çöp (tuvalete değil)	Tekstil çöpler	Eski elbise toplama
Kimyasal, meddeler, zehirler	Drageri, eczane, satıcı	Temizlik malzemeleri	Mağaza
Kirli kağıt	Normal çöp	Tereyağı kağıdı	Normal çöp
Kitaplar	Eski kağıt	Termometreler	Mağaza
Konserve kavanozları	Sise toplama yeri	Tirnak boyası silme malzemesi	Mağaza
Kozmetik malzeme artıkları	Mağaza	Tutkal, zambak	Mağaza
Kristal cam	Normal çöp	Yağlar	Eski kağıt toplama

Što pripada kuda?		Što pripada kuda?	
Aluminijske folije	Aluminijsko gomilanje	Pelene (za bacati pelene)	Kućno smeće (ne WC)
Baterije, auto-baterije	Prodajno mjesto, garaža	Pepeo, papir, drvo/ ugali, briketi	Kompost/kućno smeće
Boca iz plastike	Kućno smeće	Pergamentni papir	Kućno smeće
Boce za upotrebu više puta	Trgovac	Pikavac od cigareta	Kućno smeće (ne WC)
Boje	Prodajno mjesto	Plastične folije	Kućno smeće
Čarape	Kućno smeće	Porcelan	Kućno smeće
Celofan	Kućno smeće	Prostirka za mačke	Kompost, kućno smeće (ne WC)
Cijevčice lijekova	Aluminijska zbirka	Prozorsko staklo	Kućno smeće (uvijeno u papir)
Cipele	Kućno smeće	Savitljivi karton	Stari papir
Elektro-aparati i elektronični	Prodajno mjesto	Slip ulošci	Kućno smeće (ne WC)
Fluorescentna lampa	Prodajno mjesto	Sogi folija	Aluminijsko gomilanje
Kamenina	Kućno smeće	Sprej-doza	Aluminijsko gomilanje
Kemikalije, otrovi	Drogerija, apoteka, dobavljač	Sredstva za čišćenje	Prodajno mjesto
Keramika	Kućno smeće	Sredstva za uništavanje štetnika	Prodajno mjesto
Knjige džepnog formata	Stari papir	Sredstva za zaštitu bilja	Prodajno mjesto
Kosa	Kompost, kućno smeće (ne WC)	Sredstvo za impregniranje	Prodajno mjesto
Kristalno staklo	Kućno smeće	Sredstvo za zaštitu drva	Prodajno mjesto
Kuhinjski otpaci	Kompost	Stakla za zimmicu	Sabiralište stakla
Kurtoni	Kućno smeće (ne WC)	Stapići od vate	Kućno smeće
Kuverte	Stari papir	Štedna lampa	Prodajno mjesto
Lakovi	Prodavaonica	Stiropor	Kućno smeće
Lijekovi	Apoteka	Tamponi	Kućno smeće (ne WC)
Masti	Gomilanje ulja	Tekstilna roba	Zbirka starog odjela
Materijal za lijepljenje	Prodajno mjesto	Termometar	Prodajno mjesto
Namještaj	Brokatska soba	Tiganji	Zbirka starog metala
Odjela	Zbirka starog odjela, brokatska soba	Tiskalice	Stari papir
Odstranjivač lakta za nokte	Prodajno mjesto	Truplo	Klaonica
Omot cigareta	Kućno smeće	Ulja	Zbirka starog ulja
Ostaci kozmetike	Prodajno mjesto	Uprljani papir	Kućno smeće
Pakovanja iz papira i kartona	Stari papir	Vrtni otpaci	Kompost
Pakovanja pića	Kućno smeće	Zamataji dubokog smrzavanja iz aluminija	Zbirka aluminija
Pakovanje prevučena	Kućno smeće	Žarulje	Kućno smeće
Pakovanje mlijeka	Kućno smeće	Ženski povezak	Kućno smeće
Papir za pakovanje	Stari papir	Živa	Prodajno mjesto
Papirne vreće	Stari papir	Žileti	Kućno smeće



Mitglied S•V•B•S und SBV

**Bohrex AG**  
**Kriegstettenstrasse 2, 4553 Subingen**

Ihr Spezialist für:

- Betonbohren • Betonschneiden • CFK Tragwerkverstärkung
- Betonpressen und -beissen • Befestigungstechnik SAS

Telefon: 032 614 19 80  
Homepage: [www.bohrex.ch](http://www.bohrex.ch)

Telefax: 032 614 19 53  
E-Mail: [info@bohrex.ch](mailto:info@bohrex.ch)

**IHR PARTNER FÜR:**



**WIRZ**

Spenglerei

Flachdach

Blitzschutz

Sanitär

Heizung



**PREFA**

**DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!**

Gewerbestrasse 17, 4553 Subingen  
Tel. 032 614 15 44, Natel 079 439 22 65  
[wirz.spenglerei@bluewin.ch](mailto:wirz.spenglerei@bluewin.ch)

# spülen bitte.

sie schaffen gerade platz für neues?

ob kupferne dachrinne, einfache klo-spülung oder energiesparende heizung – wir sind ihr team.

die schreier ag steht seit 30 jahren für solides sanitär- und spengler-handwerk.

fragen sie uns.

**SCHREIER** 

spenglerei  
sanitär  
heizungen  
kernbohrungen

schreier ag  
4557 horriwil  
fon 032 614 10 13  
[www.schreierag.ch](http://www.schreierag.ch)

# Wichtige Adressen

---

## Ärzte

Dr. med. Cornelia Büchel  
Deitingenstrasse 5  
Telefon 032 614 12 52

Kofmehl Huus  
Gesundheitszentrum  
Luzernstrasse 30  
Dr. med Urban Wirz  
Dr. med Doris Lüthi  
Dr. med. Daniel Preisig  
Dr. med. Achim Krell  
Telefon 032 626 40 00

## Einwohnergemeinde

Verwaltung  
Bahnhofstrasse 9  
Telefon 032 613 20 20

## Feuerwehr

Feuerwehrmeldestelle  
Telefon 118  
Kommandant:  
Norbert Rudolf von Rohr  
Buchenweg 12  
Telefon 032 614 37 35

## Friedensrichter

Johann Lüthi  
Kriegstettenstrasse 12  
Telefon 032 614 13 66

## Gemeindepräsidium Bürgergemeinde

Roland Kummli  
Obere Neumattstrasse 15  
Telefon 032 614 34 53

## Gemeindepräsidium Einwohnergemeinde

Hans Ruedi Ingold  
Gemeindeverwaltung  
Telefon 032 613 20 21

## Gemeindepräsidium Reformierte Kirch- gemeinde

Thomas Kopp  
Rufelstrasse 2  
4553 Subingen  
Telefon 032 614 24 59

## Gemeindepräsidium Römisch-katholische Kirchgemeinde

Meinrad Vöggtlin  
Fliederweg 4  
Telefon 032 614 33 15

## Gemeindeschreiberin

Vreni Zimmermann  
Gemeindeverwaltung  
Telefon 032 613 20 22

## Hauswart-Ehepaar

Paul und Ursula  
Rothenbühler  
Untere Neumattstrasse 22  
Telefon 032 614 10 47

Schulhaus I  
Oeschstrasse 23  
Altes Schulhaus  
Telefon 032 614 10 55

Schulhaus II  
Schulhausstrasse 4  
Neues Schulhaus  
Telefon 032 614 23 63

Hallenschwimmbad  
Schulhausstrasse 4  
Neues Schulhaus  
Telefon 032 614 10 42

## Hauswart

**Mehrzweckgebäude**  
Charles Schmidt  
Drosselweg 5  
Telefon 032 614 27 70

## Kindergärten

Sunneschyn und Zottelbär  
Telefon 032 614 34 31  
Telefon 032 614 34 06

## Mehrzweckgebäude

Hauswart:  
Telefon 032 614 37 42  
Eingangshalle:  
Telefon 032 614 37 61  
Klublokal:  
Telefon 032 614 37 29

## Parteipräsidenten

CVP  
Thomas Wechsler  
Arvenweg 15  
Telefon 032 614 04 44

FdP  
Daniel Valenti  
Starenweg 6  
Telefon 032 614 45 13

SP  
Stephan Guggisberg  
Meisenweg 7  
Telefon 032 614 46 06

# *flury* Bäckerei Konditorei Tea-Room

## **Flury Bäckerei Tea-Room AG**

---

Hauptstrasse 14  
3425 **Koppigen**  
Tel. 034 413 11 20

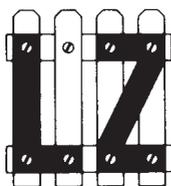
Bahnhofstrasse 12  
4553 **Subingen**  
Tel. 032 614 32 89

Hauptstrasse 10  
3427 **Utzenstorf**  
Tel. 032 665 49 55

Hauptstrasse 22  
4542 **Luterbach**  
Tel. 032 681 06 60

## **Zäune nach Mass**

[www.luethy-zaeune.ch](http://www.luethy-zaeune.ch)  
das Zaunangebot



**Lüthy & Co.**  
**Zaunfabrik**  
**4553 Subingen**  
032 614 15 63

**Zaunmaterial für die Selbstmontage**

**Polizei**

Polizeinotruf  
Telefon 117  
Kantonspolizei-posten  
Derendingen  
Telefon 032 681 53 11

**Post**

Telefon 0848 88 88 88

**Sektionschef**

Eugen Steffen  
Fadackerweg 7  
Telefon 032 614 14 63

**Spitäler**

Bürgerspital Solothurn:  
Telefon 032 627 31 21  
Klinik Obach Solothurn  
Telefon 032 626 23 23

Bezirksspital Niederbipp:  
Telefon 032 633 71 71  
Bezirksspital  
Herzogenbuchsee:  
Telefon 062 955 b51 51

**Tierkörpersammelstelle**

Zur Abgabe von  
Tierkadavern  
Gewerbestrasse 4

**Zahnärzte**

Dr. med. dent  
Julide Hofmann-Uege  
Dr. med. dent.  
Jochen Hofmann-Uege  
Kofmehl Huus  
Gesundheitszentrum  
Luzernstrasse 30  
Telefon 032 614 21 21



- **Bedachungen**
- **Fassadenverkleidungen**
- **Isolationen**
- **Gerüstbau**

Telefon 079 757 18 63

# Behörden Einwohnergemeinde

---

## **Adressliste Gemeinderat Amtsperiode 2009–2013**

Gemeindepräsident  
Hans Ruedi Ingold  
SP (Verwaltung/Inven-  
turamt/Wahlbüro)  
Gemeindeverwaltung  
Telefon 032 613 20 21

Vize-Gemeindepräsident  
Raphael Schrittwieser  
FdP (Finanzen, Planung)  
Deitingenstrasse 25  
Telefon 032 614 18 04

## **Gemeinderäte/ -rätinnen**

*SP:*  
Margrit Flühmann-Misteli  
(Soziales/Besondere  
Aufgaben)  
Erlenweg 23  
Telefon 032 613 29 04

Pascal Utz  
(Bauwesen)  
Bahnhofstrasse 18  
Telefon 032 614 15 82

Stephan Oberli  
(Jugend)  
Eichenweg 1  
Telefon 032 614 22 08

*FdP:*  
René Joye  
(Bildung)  
Dahlienweg 20  
Telefon 032 614 33 93

Michael Kumpli  
(Kultur und Sport)  
Oeschmattweg 12  
Telefon 032 614 37 10

Urs Ledermann  
(Sicherheit/Besondere  
Aufgaben)  
Schulhausstrasse 12  
Telefon 032 614 36 20

*CVP:*  
Thomas Wechsler  
(Umwelt/Besondere  
Aufgaben)  
Arvenweg 15  
Telefon 032 614 04 44

## **Ersatzmitglieder**

*SP:*  
Kathrin Schnider  
Meisenweg 7  
Telefon 032 614 46 06

Ueli Richner  
Rosenweg 12  
Telefon 032 614 36 81

Hans Peter Romang  
Eichenweg 6  
Telefon 032 682 50 92

*CVP:*  
Agnes Roth  
Fichtenweg 12  
Telefon 032 614 01 05

*FdP:*  
Daniel Valenti  
Starenweg 6  
Telefon 032 614 45 13

Christoph Rohn  
Oeschstrasse 6  
Telefon 032 614 33 14

Manuela Bachmann-  
Cicchino  
Ahornweg 2  
Telefon 032 614 16 82

## **Fraktionspräsidenten / -präsidentin**

*SP:*  
Margrit Flühmann-Misteli

*FdP:*  
René Joye

*CVP:*  
Thomas Wechsler

**Funktionäre /  
Funktionärinnen**

*Anzeigerkontrollstelle:*  
Georg Ingold,  
Derendingenstr. 19

*Berichterstattung /  
Altersehrungen:*  
Vreni Zimmermann,  
Gemeindeverwaltung

*Brunnenmeister:*  
Jörg Schnider,  
Inkwilerstrasse 10

*Brunnenmeister-Stv.:*  
Rudolf Schnider  
Hohfurenacker 24

*Dorfweibel:*  
Dora Lüthi-Schnider,  
Kriegstettenstrasse 12

*Erhebungsverantwortli-  
cher für Agrardaten:*  
Roland Kummli,  
Gemeindeverwaltung

*Feuerwehrkommandant*  
Norbert Rudolf von Rohr,  
Buchenweg 12

*Feuerungskontrolleur  
bis 30.06.2010:*  
Theodor Schnider,  
Rainstrasse 7,  
4566 Oekingen

*Friedensrichter:*  
Johann Lüthi,  
Kriegstettenstrasse 12

*Friedhofwart:*  
Rudolf Schnider,  
Hohfurenacker 24

*Gemeindestelle für  
wirtschaftliche  
Landesversorgung*  
Vreni Zimmermann,  
Gemeindeverwaltung

*Hagelabwehrobmann:*  
Walter Ledermann,  
Brunnstubenstrasse 6

*Hagelabwehrschützen:*  
Martin Moser,  
Bürmattweg 1  
Stefan Ludäscher,  
Luzernstrasse 53  
Manfred Ledermann,  
Brunnstubenstrasse 6

*Inventurbeamter:*  
Hans Ruedi Ingold,  
Gemeindeverwaltung

*Ortsgetreidestelle:*  
Landi Subingen

*Orts QM:*  
Schmidt Charles  
Drosselweg 5

*Schularzt:*  
Dr. med. Urban Wirz,  
Luzernstrasse 30

*Schulzahnärztin:*  
Dr. med. dent.  
J. Hofmann-Uege,  
Luzernstrasse 30

*Techn. Verw.*  
Verwaltungsgebäude:  
Integriert in die Bauver-  
waltung

# **Elektro Lüthi + Co.**

**Oeschstrasse 19      4553 Subingen**  
**Telefon 032 614 33 30**

*Ausführung und Planung sämtlicher Elektro-  
und Telefoninstallationen*  
*Verkauf von Apparaten und Beleuchtungskörpern*



**Malergeschäft**

**Pascal Utz**

**Bahnhofstrasse 18**

**4553 Subingen**

**Telefon 032 614 15 82**

# Gemeindeverwaltung

## **Gemeindeverwaltung Bahnhofstrasse 9 Telefon 032 613 20 20 www.subingen.ch**

Erhebungsstelle für  
Agrardaten  
Bauverwaltung  
Einwohnerkontrolle  
Fremdenkontrolle  
Finanzverwaltung  
Orts-Quartiermeister  
Steueramt

### *Öffnungszeiten:*

Montag,  
Mittwoch–Freitag  
08.30/11.30 Uhr  
Nachmittags geschlossen  
Dienstag  
08.30/11.30 Uhr  
15.00/17.30 Uhr

## **Gemeindepräsidium**

Hans Ruedi Ingold  
Telefon 032 613 20 21  
Sprechstunden nach  
vorheriger telefonischer  
Vereinbarung.

## **Gemeindeschreiberin**

Vreni Zimmermann  
Telefon 032 613 20 22  
Stelle für vorzeitige  
Stimmabgabe.

## **Hauptamtliche Angestellte**

### *Finanzverwalter:*

Roland Kummli  
Telefon 032 613 20 25

### *Bauverwalter:*

Hans Ruedi Ingold  
Telefon 032 613 20 21

### *Gemeindeschreiberin:*

Vreni Zimmermann  
Telefon 032 613 20 22

### *Adjunktin:*

Vreni Jäggi-Stampfli  
Telefon 032 613 20 23

### *Sekretärin Kanzlei:*

Anna Probst-Pandolfi  
Telefon 032 613 20 24

### *Sekretärin Finanzen:*

Margrit Lüthi-Speiser  
Telefon 032 613 27 33

### *Hauswart*

### *Mehrzweckgebäude:*

Charles Schmidt  
Telefon 032 614 37 42

### *Hauswartehepaar Schul- häuser und Kindergarten:*

Paul und Ursula  
Rothenbühler

Telefon 032 614 10 47

### *Werkhofangestellte:*

Jörg Schnider  
Rudolf Schnider  
Theodor Schnider  
Telefon 032 614 16 57

## **Werkhof**

Telefon 032 614 16 57  
Natel 079 639 78 62

## **Brunnenmeister**

Jörg Schnider,  
Werkhofangestellter  
Telefon 032 614 16 57 G  
Telefon 032 614 31 36 P  
Natel 079 639 78 62

### *Stellvertreter:*

Rudolf Schnider  
Telefon 032 614 16 57 G  
Telefon 032 614 33 52 P

## **Feuerungskontrolleur**

Theodor Schnider  
Telefon 032 613 27 31 G  
Telefon 032 675 52 72 P  
Natel 079 632 20 90  
oder während der Büro-  
zeit über die Gemeinde-  
verwaltung  
Telefon 032 613 20 21

## **Abstimmungs- und Wahllokal**

Verwaltungsgebäude  
Bahnhofstrasse 9  
Geöffnet:  
Samstag  
19.00/20.30 Uhr  
Sonntag  
10.00/12.00 Uhr

## **AHV/IV Zweigstelle Asylwesen, Arbeitsamt**

Sozialdienste  
Wasseramt Ost  
Hauptstrasse 44  
4552 Derendingen  
Telefon 032 681 32 20

**NEU**

**Auf alle Reparaturarbeiten!**  
Einlösen mit diesem Flugblatt

**15%**

## CLEVER AUSBEULEN, OHNE LACKIEREN!

- Instandsetzung von Park- und Hagelschäden
- Original Lack bleibt bestehen
- Günstiger als herkömmliche Reparaturen

# CARROSSERIE SALAFIA

Luzernstrasse 36  
4553 Subingen



- Unfallreparaturen
- Oldtimer-Restaurationen
- Autoglaserei

Telefon: 032 614 22 45  
Natel: 079 340 35 18

# MIKO

consulting GmbH

. 01 1)1  
, 08 . 08 (1)

0 01 3 . 0  
, 2 1 )) 3 ) 1 . 1

. 1 0 . 0805  
1-- , 01 0 11  
) 2 . 5 (12 . 0 .  
. 1 8. 1)1 2, .. . \*\*  
\* 2 1 )) , 08 . 7 1  
. 1 ( 106 . 1 ( ) 0  
) 4 . 3 . 1 , 0 8 0 , -- ) 0  
q



1 ) 0  
1  
)

[www.miko.ch](http://www.miko.ch)  
[info@miko.ch](mailto:info@miko.ch)

# Einwohnergemeinde Kommissionen

---

## Baukommission

---

- P Rudolf von Rohr Beat, Kriegstettenstrasse 2, SP
- V Affolter Iwan, Juraweg 8, PL/SP
- A Zimmermann Vreni, Gemeindeverwaltung  
(von Amtes wegen)  
Glutz Peter, Dahlienweg 12, FdP  
Hofmeier Fabian, Längacker 10, CVP  
Schnider Jörg, Inkwilerstrasse 10, FdP
- R Utz Pascal, Bahnhofstrasse 18, Gemeinderat SP

## Kultur- und Sportkommission

---

- P Romang Hans Peter, Eichenweg 6, SP
- V Ess Michael, Eichenweg 2, CVP
- A Geissbühler Therese, Fadackerweg 12, FdP  
Bildik Ilker, Juraweg 12, SP  
Glutz Monika, Lerchenweg 8, FdP  
Polito Evelyne, Winkelweg 9, FdP  
Vöglin Jan, Fliederweg 4, CVP  
Vakanz, SP
- R Kummli Michael, Oeschmatt 12, Gemeinderat FdP

## Wahlbüro

---

- P Bachmann Erich, Ahornweg 2, FdP
- V Guggisberg Stephan, Meisenweg 7, SP
- A Richner Beatrice, Rosenweg 12, SP  
Bildik Ilker, Juraweg 12, SP  
Gisler Daniel, Luzernstrasse 32, FdP  
Jäggi Jasmin, Grubenacker 28, SP  
Meier Samuel, Friedhofstrasse 11, FdP  
Studer Mathias, Brennereistrasse 3, CVP  
Valenti Anita, Rufelstrasse 4, FdP  
Roth Agnes, Fichtenweg 12, CVP
- R Ingold Hans Ruedi, Gemeindepräsident SP



## Wir sind Ihr Partner

bei der Lösung von Bauingenieuraufgaben

- + spi ortsplanungen
- + spi erschliessungen
- + spi hoch- und tiefbau
- + spi brückenbau
- + spi expertisen

---

+ spi planer und ingenieure ag

Luzernstrasse 34  
CH-4552 Derendingen

Telefon 032 681 33 33  
Fax 032 681 33 35

office@spi.ag  
www.spi.ag

---

### Planungskommission

---

- P Jäggi Jörg, Grubenacker 28, SP
- V Schor Rolf, Wachtelweg 8, FdP
- A Zimmermann Vreni, Gemeindeverwaltung  
(von Amtes wegen)  
Ingold Hans Ruedi, Dahlienweg 25, SP  
Probst Oskar, Deitingenstrasse 15, CVP  
Wirz Daniel, Horriwilstrasse 25, FdP
- R Schrittwieser Raphael, Deitingenstrasse 25, Gemeinderat FdP

---

### Umweltschutzkommission

---

- P Weiss Konrad, Hofhurenacker 4, SP
- V Kummli Heinz, Chirsbäumliweg 1, FdP
- A Schneider Tschui Christine, Rüttiackerweg 11, SP  
Bühler Andreas, Kieferweg 7, CVP  
Wyss Praveen, Deitingenstrasse 33, FdP
- R Wechsler Thomas, Arvenweg 15, Gemeinderat, CVP

---

### Feuerwehrkommission

---

- P Rudolf von Rohr Norbert, Buchenweg 12, Kdt
- V Vakanz
- A Sauvain Andrea, Kriegstettenstrasse 12  
Kummli Roland, Obere Neumattstrasse 15, Oblt  
Ledermann Manfred, Brunnstubenstrasse 6, Lt  
Maric Ivica, Obere Neumattstrasse 6, Oblt  
Schmid Markus, Hofhurenacker 14, Oblt Atemschutzchef  
Weber Stefan, Luzernstrasse 29, Lt  
Tardo Enzo, Grubenacker 10, Materialverwalter v.A.w
- R Ledermann Urs, Schulhausstrasse 12, Gemeinderat FdP

---

### Jugendkommission

---

- P Richner Ueli, Rosenweg 12, SP
- V Valenti Anita, Rufelstrasse 4, FdP
- A Küenzi Daniela, Steinackerweg 6, CVP  
Rohn Christoph, Oeschstrasse 6, FdP  
Schnider Katrin, Meisenweg 7, SP
- R Oberli Stephan, Eichenweg 1, Gemeinderat SP

### Abkürzungen

- P = Präsident/Präsidentin
- V = Vize-Präsident/Vize-Präsidentin
- A = Aktuar/Aktuarin
- R = Ressortchef/Ressortchefin

# Landgasthof Kreuz

Banketträume – Restaurant – Hotelzimmer  
Luzernstrasse 34 – CH-4553 Subingen



Ihr Gastgeber  
**Peter Gisler**  
heisst Sie herzlich  
willkommen

Tel. ++41 32 614 16 40 – Fax ++41 32 614 03 20  
[info@kreuz-subingen.ch](mailto:info@kreuz-subingen.ch) – [www.kreuz-subingen.ch](http://www.kreuz-subingen.ch)

# **SCHRITTWIESER** *GmbH* *Ofenbau & Baukeramik*

**Deitingenstrasse 25  
4553 Subingen**

**Tel. 032 614 12 76  
Fax 032 614 02 79  
Natel 079 426 72 08**

# Gemeindedelegierte

**Zweckverband  
Wasserversorgung  
Äusseres Wasseramt**  
*Vorstandsmitglied*  
Utz Pascal  
Bahnhofstrasse 18, SP

*Delegierte*  
Affolter Ivan  
Juraweg 8, PL

Rudolf von Rohr Beat  
Kriegstettenstr. 2, SP

Utz Pascal  
Bahnhofstrasse 18, SP

Glutz Peter  
Dahlienweg 12, FdP

Schnider Jörg  
Inkwilerstrasse 10, FdP

Schnider Rudolf  
Hohfurenacker 24, FdP

Hofmeier Fabian  
Längacker 10, CVP

Zimmermann Vreni  
Gemeindeverwaltung

**Zweckverband  
Abwasserregion  
Äusseres Wasseramt**  
*Vorstand*  
Schnider Jörg  
Inkwilerstrasse 10

*Rechnungsprüfung*  
Kumkli Roland  
Obere Neumattstrasse 15

*Delegierte*  
Affolter Ivan  
Juraweg 8, PL

Rudolf von Rohr Beat  
Kriegstettenstr. 2, SP

Glutz Peter  
Dahlienweg 12, FdP

Schnider Jörg  
Inkwilerstrasse 10, FdP

Hofmeier Fabian  
Längacker 10, CVP

**Schulkreis  
Wasseramt Ost**  
*Verbandsrat*  
Jäggi Jörg  
Grubenacker 28, SP

Wechsler Thomas  
Arvenweg 15, CVP

*Delegierte*  
Flühmann Margrit  
Erlenweg 23, SP

Schnider Katrin  
Meisenweg 7, SP

Joye René  
Dahlienweg 20, SP

Roth Agnes  
Fichtenweg 12, CVP

**Reg. Pla-Gruppe  
Solothurn und  
Umgebung**  
*Vorstand*  
Ingold Hans Ruedi  
Erlenweg 27, SP

*Delegierter*  
Jäggi Jörg  
Grubenacker 28, SP

**Sicherheitsdelegierter  
für Unfallverhütung**  
Ingold Hans Ruedi  
Erlenweg 27, SP

**Sol. Vereinigung für  
Erwachsenenbildung**  
*Delegierte*  
Vögtlin Meinrad  
Fliederweg 4, CVP

Joye René  
Dahlienweg 20, FdP

**ZV Sozialkreis  
Wasseramt Ost**  
*Delegierte*  
Kröplin Johanna  
Deitingenstrasse 43, SP

**ZV Familienberatung  
Bucheggberg-  
Wasseramt**  
*Delegierte*  
Kröplin Johanna  
Deitingenstrasse 43, SP



# Landi

- ⇒ **LANDI Markt**
- ⇒ **Gartenzenter**
- ⇒ **AGRAR Markt**
- ⇒ **Landw. Hilfsstoffe**
- ⇒ **AGROLA Heizöl**
- ⇒ **AGROLA Tankstelle**
- ⇒ **SelfWash**

**Wasseramt  
Gewerbestrasse 1  
Industrie Nord  
4553 Subingen**

- ⇒ **Tel. 032 613 32 00**
- ⇒ **Fax 032 613 32 09**
- ⇒ **info@landiwasseramt.ch**
- ⇒ **www.landiwasseramt.ch**



---

**AGROmechanik**

**Landmaschinen  
Kommunalmaschinen  
Kleingeräte  
Honda-Service**

---

Inkwilerstrasse 1  
4553 Subingen  
Telefon 032 614 11 44  
Fax 032 614 37 58

**Spitex Kriegstetten  
und Umgebung**

*Delegierte*  
Fühmann Margrit  
Erlenweg 23, SP

**Anzeigerverband**

*Delegierte*  
Kumli Michael  
Oeschmattweg 12, FdP

Ingold Georg  
Derendingenstr. 19, CVP

Lüthi Dora  
Kriegstettenstr. 12, FdP

**Kebag  
Kerichtbeseitigung**

*Delegierter*  
Utz Pascal  
Bahnhofstrasse 18, SP

**GAW Weissenstein**

*Delegierter*  
Utz Pascal  
Bahnhofstrasse 18, SP

**Innostep**

*Vorstand*  
Ingold Hans Ruedi  
Erlenweg 27, SP



**Ihr zuverlässiger Partner für:**

- **Vorspann- und Ankertechnik**
- **Geotechnik, Vernagelungen**
- **Hebe- und Verschiebetechnik**

**VSL (Schweiz) AG**

Industriestrasse 14

4553 Subingen

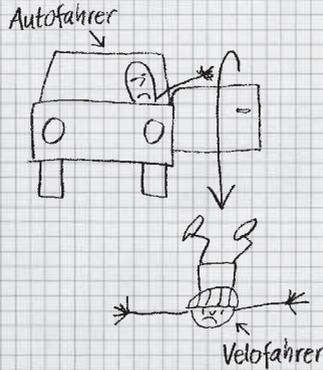
Tel. 058 456 30 30

Fax 058 456 30 35

[info@vsl-schweiz.ch](mailto:info@vsl-schweiz.ch)

[www.vsl.com](http://www.vsl.com)

Schadensskizze



Was auch immer passiert:  
Wir helfen Ihnen rasch  
und unkompliziert aus der  
Patsche. [www.mobi.ch](http://www.mobi.ch)

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge



# OSWALD RUPP Malergeschäft

Gipserei  
Spritzerei  
Fassadenrenovationen  
Isolationen  
Verputzarbeiten

4553 Subingen  
Luzernstrasse 33  
Telefon 032 614 10 34  
Telefax 032 614 38 77  
[ruppmaleriei@gawnet.ch](mailto:ruppmaleriei@gawnet.ch)

# Bürgergemeinde

## Beamte

*Bürgerpräsident:*  
Kumkli Roland  
Obere Neumattstrasse 15  
Telefon 032 614 34 53

*Vize-Präsident:*  
Jäggi Jörg  
Grubenacker 28  
Telefon 032 614 21 57

*Bürgerschreiber:*  
Keiser Christoph  
Schulhausstrasse 10  
Telefon 032 614 25 93

*Verwalter:*  
Ingold Ulrich  
Inkwilerstrasse 20  
Telefon 032 614 29 75

*Gemeindeförster:*  
Schmutz Daniel  
Archstrasse 121  
4578 Bibern  
Telefon G 032 614 22 83  
Telefon P 032 661 14 86

## Bürgerrat

Jäggi Jörg SP  
Kumkli Roland FdP  
Ludäscher Gerhard CVP  
Probst Oskar CVP  
Schnider Markus FdP

*Ersatzmitglieder:*  
Ingold-Anliker Thomas  
CVP  
Leuenberger Jürg FdP  
Rudolf von Rohr Beat SP

## Rechnungsprüfungskommission

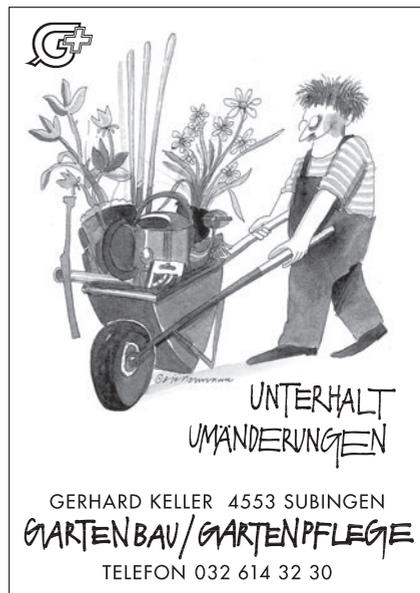
*Präsident:* Ingold-Meier Josef CVP  
*Vizepräsident:* Rohn Josef SP  
*Aktuar:* Balmer Kurt FdP  
*Ersatzmitglieder:* Guldemann-Keiser Regula FdP  
Ingold Bernhard CVP  
Rudolf von Rohr Beat SP

## Wahlbüro

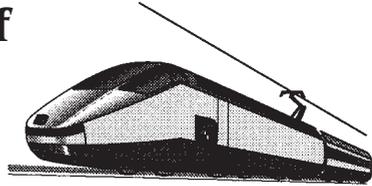
*Präsident:* Kumkli Michael FdP  
*Vizepräsident:* Ludäscher Stephan CVP  
*Aktuarin:* Jäggi Grazyna P

## Bürgergemeinde in Zahlen

Bürger:	2371
ansässig:	430
auswärts:	1941
Bürgerland:	212 ha
davon Wald:	179 ha



# Restaurant Bahnhof Subingen



**empfiehlt sich bestens für Ihre  
Familien-, Vereins- und Geschäftsanlässe.**

- Räumlichkeiten für 15 bis 150 Personen
  - Gepflegte Küche
- Zwei vollautomatische Kegelbahnen

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Fam. Schreier-Nussbaum  
Tel. 032 614 16 08

ARCHITEKTURBÜRO

**MINERGIE**

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch  
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

FACHPARTNER

**FLURI GISLER + PARTNER AG**



DAHLIENWEG 23



CH-4553 SUBINGEN

WWW.FLURI-GISLER.CH



INFO@FLURI-GISLER.CH

# Reformierte Kirchgemeinde

---

Die Gemeinde Subingen gehört zur Reformierten Kirchgemeinde Wasseramt.

Die Kirchgemeinde ist eingeteilt in folgende Pfarrkriese:

Derendingen, Subingen-Aeschi, Zuchwil, Luterbach-Deitingen und Kriegstetten.

Der Pfarrkreis Subingen-Aeschi umfasst wiederum folgende Gemeinden: Subingen, Aeschi, Burgäschi, Etziken, Heinrichswil-Winistorf, Horriwil, Hüniken, Steinhof, Bolken, Hersiwil.

In allen pfarramtlichen Angelegenheiten ist das reformierte Pfarramt Subingen-Aeschi, Pfarrer Wolmershäuser Achim, Telefon 032 614 16 34 zuständig.

## Gottesdienste

Diese werden in der Regel internierend mit Aeschi gefeiert und werden wöchentlich im Anzeiger unter kirchlichen Nachrichten veröffentlicht, sowie im Internet.

## Unser Homepage

[www.ref-wasseramt.ch](http://www.ref-wasseramt.ch)  
Dort sind Sie weitere Detailinformationen zu unserer Kirchgemeinde ersichtlich.

## Kirchgemeindepäsident

Kopp Thomas  
Rufelstrasse 2  
4553 Subingen  
[praesidium@ref-wasseramt.ch](mailto:praesidium@ref-wasseramt.ch)

## Kirchgemeindevverwaltung

Hauptstrasse 52  
4552 Derendingen  
Telefon 032 682 14 61  
[verwaltung@ref-wasseramt.ch](mailto:verwaltung@ref-wasseramt.ch)

## Kirchgemeinderäte des Pfarrkreises Subingen-Aeschi

Kopp Thomas  
Frei Margrit  
Weissflog Hans (Ersatz)  
Willi Beatrice (Ersatz)

## Reformiertes Pfarramt Subingen-Aeschi

Wollmershäuser Achim  
Summerhusweg 5  
4553 Subingen  
Telefon 032 614 16 34  
[pfarramt.subingen-aeschi@ref-wasseramt.ch](mailto:pfarramt.subingen-aeschi@ref-wasseramt.ch)

Das Sekretariat ist jeweils am Donnerstag von 9:00–11:00 besetzt.

## Ökumenischer Lesekreis für Frauen

Steinemann Therese  
Derendingenstrasse 16  
4553 Subingen  
Telefon 032 614 24 32

## Das Lismerchränzli

ist eine Gruppe von Frauen, die alle 14 Tage zum Handarbeiten im Kirchgemeindehaus in Aeschi zusammenkommen.

Man meldet sich bei:

Aebi Mina  
Schulhausstrasse 17  
4556 Aeschi  
Telefon 062 961 27 07

## Die JUFASU

(Junge Familien Subingen) führen Anlässe mit Kleinkindern und Kinder durch, bieten Vorträge/Kurse für Mütter und Väter an.

Burri Germaine  
Rosenweg 8  
Telefon 032 614 38 41

## Weitere Gruppen

diverse weitere Gruppen sind im Aufbau oder am wiederbeleben.

Wer also Interesse hat, soll sich doch bei uns melden.

## Publikationsorgan

Amtlicher Anzeiger der Bezirke Solothurn, Lebern, Bucheggberg und Wasseramt so wie unter  
[www.ref-wasseramt.ch](http://www.ref-wasseramt.ch)

# rohn

**QUALITÄT BEIM STROM.**

**ROHN Elektro-Unternehmen AG**  
4553 Subingen

[www.rohn.ch](http://www.rohn.ch) ■ [info@rohn.ch](mailto:info@rohn.ch) ■ Tel. 032 614 14 40

**WIR**  
50% akzeptiert

**Restaurant Pizzeria**  
**Linde**  
in Subingen  
direkt am Kreisler

**Fam. Ballacchino**

**Säli für Anlässe**  
Dienstagnachmittag + Mittwoch Ruhetag  
Tel. 032 614 16 04 · [pizzeria.linde@sunrise.ch](mailto:pizzeria.linde@sunrise.ch)

# Römisch-katholische Kirchengemeinde

---

Die Römisch-katholische Kirchengemeinde Subingen bildet mit Deitingen zusammen einen Seelsorgebezirk. Im Seelsorgebezirk wirken zwei Seelsorger/-innen und ein Priester. Für alle pfarramtlichen Angelegenheit wende man sich an das Römisch-katholische

## **Pfarramt Subingen**

Pfarramt Subingen  
Telefon 032 614 40 81

## **Pfarramt Deitingen**

Telefon 032 614 16 06

## **Kirchgem.präsident**

Vögtlin Meinrad  
Fliederweg 4  
Telefon 032 614 03 91

## **Vizepräsidentin**

Studer Mares  
Brennereistrasse 3  
Telefon 032 614 23 20

## **Kirchgem.schreiberin**

Speiser Margrit  
Tulpenweg 5  
Telefon 032 614 49 10

## **Kirchgem.verwalter**

Odebrecht Walter  
Tannenweg 3  
Telefon 032 614 36 27

## **Sakristan**

Ludäscher Urs  
Derendingenstrasse 5  
Telefon 032 614 13 61

## **Kirchengemeinderäte**

*Mitglieder:*  
Engetschwiler Werner  
Kriegstettenstrasse 18  
Telefon 032 614 15 84

Marti Elisabeth  
Luzernstrasse 35  
Telefon 032 614 22 60

Müller Verena  
Eibenweg 35  
Telefon 032 614 38 08

Rohn Solange  
Grubenackerweg 2  
Telefon 032 614 38 08

Schreier Helen  
Luzernstrasse 5  
Telefon 032 614 17 57

*Ersatzmitglieder:*  
vakant

## **Gottesdienstordnung**

Samstag um 17.30 Uhr  
oder 19.00 Uhr  
Vorabendmesse.  
Sonntag um 9.30 Uhr  
Hauptgottesdienst  
(alle 14 Tage).  
Die Gottesdienstordnung  
wechselt jährlich, wes-  
halb auf das «Kirchen-  
blatt» verwiesen wird.

## **Pfarrreirat**

Meister Peter  
Steinackerweg 15  
Balsiger Hansrudolf  
Luzernstrasse 31  
Rohn Doris  
Deitingenstrasse 37

## **Kirchenchor**

Präsidentin  
Dubach Susanne  
Rustmattweg 4  
4543 Deitingen  
Telefon 032 614 19 66

## **Dirigentin**

Balzardi-Knuchel Liliane  
Proben jeweils am  
Donnerstag um  
20.15 Uhr im Pfarreiheim.

## **Frauen- und Müttergemeinschaft**

Wyss-Rohn Bernadette  
Deitingenstrasse 29  
Telefon 032 614 11 47

## **Mitteilungen**

über das Geschehen  
in der Kirchengemeinde  
erscheinen jeweils im  
«Kirchenblatt». Dieses  
erscheint alle 2 Wochen  
und wird gratis allen  
katholischen Haushaltungen  
zugestellt. Sollten  
Sie nicht mit dem «Kir-  
chenblatt» bedient wer-  
den, bitten wir um Mit-  
teilung an das Pfarramt,  
Telefon 032 614 40 81.

# JEKER PROBST

Schreinerei Küchenbau

Zuchwilstrasse 9  
4542 Luterbach  
Telefon 032 682 53 09  
Telefax 032 682 43 66

Patrick Probst  
Fadackerweg 5  
4553 Subingen

**w w w . j e k e r p r o b s t . c h**



## Wundambulatorium

Gesundheitszentrum im  
Kofmehl-Huus

**Wir sind spezialisiert für die Behandlung  
von akuten & chronischen Wunden**  
(«Offene Beine», diabetische Füsse, Dekubiti usw.)

Die Behandlung wird über die Krankenkasse verrechnet.

Luzernstr. 30      Tel. 032 672 40 01  
4553 Subingen      Fax 032 672 46 37  
info@wundambulatorium-subingen.ch  
www.wundambulatorium-subingen.ch

# Christkatholische Kirchengemeinde Solothurn

---

## Christkatholische Kirche

Die Einwohner Subingens christkatholischer Konfession gehören der Christkatholischen Kirchengemeinde Solothurn an.

## Pfarramt

Pfarrer  
Dr. Wloemer Klaus  
Rathausgasse 17  
4500 Solothurn  
Telefon 032 623 39 33

## Verwaltung

Vogt Peter  
Postfach 1156  
2540 Grenchen  
Telefon 032 654 14 44

## Diakonin

Stirnimann Marianne  
Sandmattstrasse 31  
4532 Feldbrunnen  
Telefon 032 621 51 66

## Kirchengemeindepräsident

Niggli Urs  
Industriestrasse 25  
4528 Zuchwil  
Telefon 032 685 24 20

## Gemeindeschreiberin

Fluri Denise  
Munzingerweg 8  
4500 Solothurn  
Telefon 032 623 35 60

## Sigrist / Hauswart

Furrer Fredy  
Nelkenweg 1  
4528 Zuchwil  
Telefon 032 685 51 69



**RASENSANIERUNG**

GERHARD KELLER 4553 SUBINGEN  
**GARTENBAU/GARTENPFLEGE**  
TELEFON 032 614 32 30

# Schulen

---

## **Schulleitung**

Reichen Sandro  
Schulhaus II  
Telefon 032 614 23 63

## *Ressortchef*

Joye René  
Dahlienweg 20

## **Oberstufe Oz13**

Telefon 032 613 31 80

## **Schulhäuser**

*Altes Schulhaus*  
Oeschstrasse 23  
Telefon 032 614 10 55

*Neues Schulhaus*  
Schulhausstrasse 4  
Telefon 032 614 23 63  
032 614 27 67

## *Kindergarten Sunneschyn*

Neues Schulhaus  
Schulhausstrasse 4  
Telefon 032 614 34 31

## *Kindergarten Zottelbär*

Neues Schulhaus  
Schulhausstrasse 4  
Telefon 032 614 34 06

## **Lehrkräfte**

*Kindergarten*  
Filaci Patrice  
Erlenweg 19  
4514 Lommiswil

Hintz Nicole  
Unterführungsstrasse 15  
4542 Luterbach

Schneider Isabel  
Höhenweg 8  
4553 Subingen

Schnider Katrin  
Meisenweg 7  
4553 Subingen

*Deutsch für  
Fremdsprachige*  
Flühmann-Misteli Margrit  
Erlenweg 23  
4553 Subingen

*Primarschule*  
Hofer Barbara  
Bergackerstrasse 35  
4557 Horriwil

Stäuble Christof  
Grubenacker 18  
4553 Subingen

Schneider Regula  
Rötiquai 42  
4500 Solothurn

Kofmel Antonia  
Subingenstrasse 5  
4543 Deitingen

Bussmann-Schibler Astrid  
Chilchackerweg 30  
4554 Hüniken

Flühmann Gérard  
Erlenweg 23  
4553 Subingen

Teuscher Claudia  
Sälirain 23  
4500 Solothurn

Caccivio Franziska  
Lochzelgli 27  
4542 Luterbach

Feldges Barbara  
Kanalgasse 9  
4552 Derendingen

Bohren Nathalie  
Rüttimattstrasse 3  
4557 Horriwil

Vogt Ursula  
Grenchenstrasse 29  
2544 Bettlach

Graf Annatina  
St. Urbangasse 38  
4500 Solothurn

Procopio Boris  
Baselmattweg 131  
4123 Allschwil

Schlup Nicole  
Juraweg 3b  
4553 Subingen

Schär Hans  
Hohfurenacker 16  
4553 Subingen

König Daniel  
Florastrasse 3  
4500 Solothurn

Lischer-Wenger Christine  
Rigi 4  
4577 Hessigkofen

Piffer-Dubach Alexandra  
Deitingenstrasse 10  
4553 Subingen

Stampfli Myrta  
Bannholzmatt 2  
4556 Aeschi

Witzig Andreas  
Keltenstrasse 35  
4500 Solothurn

Werken I  
Vögtlin Theresia  
Fliederweg 4  
4553 Subingen

Semeraro Vera  
Widligasse 32  
4552 Derendingen

---

## Zweckverband Schulkreis Wasseramt Ost

---

**Schulleitung  
Derendingen:**  
van der Floe Adrian  
Schöllerstrasse 1  
Telefon 032 681 30 30

**Verbandsräte der  
Gemeinde Subingen:**  
Jäggi Jörg, SP  
Telefon 032 614 21 57

Wechsler Thomas, CVP  
Telefon 032 614 04 44

**Präsident:**  
Müller Urs  
Hersiwilerweg 1  
4556 Aeschi  
Telefon 062 961 19 25

**Oberstufen-Schulhaus  
Subingen**  
Horriwilstrasse 33  
Telefon 032 613 31 80

**Schulleitung  
Subingen:**  
Aebi Christine  
Horriwilstrasse 33  
Telefon 032 613 31 80

**Delegierte der  
Gemeinde Subingen:**  
Flühmann Margrit, SP  
Telefon 032 614 29 04

Joye René, FdP  
Telefon 032 614 33 93

Schnider Katrin SP  
Telefon 032 614 46 06

Roth Agnes, CVP  
Telefon 032 614 01 05

**Oberstufen-Schulhaus  
Derendingen**  
Schöllerstrasse 1  
Telefon 032 681 30 30

# Geschäftsadressen

---

## Antiquitäten

*Hegi Fredi*, Starenweg 8  
Telefon 032 614 12 21

## Ärzte

*Büchel Cornelia Dr. med.*  
Deitingenstrasse 5  
Telefon 032 614 12 52  
*Dr. med. Wirz Urban*  
*Dr. med. Lüthi Doris*  
*Dr. med. Preisig Daniel*  
*Dr. med. Krell Achim*  
Kofmehl-Huus, Gesundheitszentrum  
Luzernstrasse 30, Telefon 032 626 40 00

## Architekturbüros

*Blanc Partner*, Architekten AG, Brennereistrasse 1  
Telefon 032 614 33 58  
*Fluri Gisler & Partner AG*, Architekten, Dahlienweg 23  
Telefon 032 614 17 59

## Autogewerbe

*LB Cars GmbH Subingen*, Luzernstrasse 60  
Telefon 032 614 17 53  
*Salafia Francesco*, Dahlienweg 30  
Carrosserie, Luzernstrasse 36  
Telefon 032 614 22 45  
*Pieber Martin*, Gewerbestrasse 10b  
Automalerei  
Telefon 032 614 47 13

## Bäckerei

*Flury Bäckerei AG*, Bahnhofstrasse 12  
Telefon 032 614 32 89

## Bank

*Raiffeisenbank Wasseramt Mitte*  
Geschäftsstelle Subingen  
Bahnhofstrasse 9, Telefon 032 681 45 40

## Bauunternehmungen

*Astrada AG Subingen*, Gewerbestrasse 8  
Telefon 032 613 34 60  
*Bohrex, Betonbohr- und Fräs-Unternehmung*  
Rudolf von Rohr Beat, Kriegstettenstrasse 2  
Telefon 032 614 19 80  
*FANWA BAU*, Hoch- und Tiefbau, Bahnhofstrasse 8  
Telefon 032 614 20 71

## Bedachungen

*Weber Stefan*, Gewerbestrasse 17  
Telefon 079 757 18 63

## Fortsetzung: Geschäftsadressen

---

### Bestattungsinstitut

*Binggeli Rolf*, Recherswil  
Telefon 032 675 18 31  
*Stampfli Bestattungen AG*, Derendingen  
Telefon 032 682 21 12

### Blumengeschäfte

*Blumen Lotus*, Luzernstrasse 55  
Telefon 079 602 00 80

### Bodenbeläge

*Guldimann René*, Arvenweg 3  
Telefon 032 614 25 30  
*3 Team*, Derendingenstrasse 29  
Telefon 032 614 34 43

### Bürobedarf Sport-/ Arbeitsbekleidung

*Kunz-Shop*, Deitingenstrasse 30  
Telefon 032 614 17 65

### Brennmaterial

*Mühlethaler Gerhard*, Brunnackerweg 1  
Telefon 032 675 40 70  
*Schenk & Cie. AG*, Gewerbestrasse 8  
Telefon 032 614 33 60  
*Landi Wasseramt*, Gewerbestrasse 1  
Telefon 032 613 32 00

### Carrosserie

*Salafia Francesco*, Luzernstrasse 36  
Telefon 032 614 22 45

### Coiffeurgeschäfte

*Querciagrossa Marco*, Herrensalon, Deitingenstrasse 4  
Telefon 032 614 41 35  
*Haarstudio 10*, Keiser Dania, Schulhausstrasse 10  
Telefon 032 614 11 50  
*Salon Renate*, R. Ludäscher, Derendingenstrasse 11  
Telefon 032 614 27 16  
*Salon Schreier Gianira*, Derendingenstrasse 21  
Telefon 032 614 17 42  
*Salon Bijou*, Linder Susi, Derendingenstrasse 44  
Telefon 032 614 49 70

### Communication

*Glutz Peter*, Luzernstrasse 10a  
Telefon 032 682 51 41

---

## Fortsetzung: Geschäftsadressen

---

<b>Datenerfassungssysteme</b>	<i>ADASOFT AG, Dahlienweg 23</i> Telefon 032 613 20 90, Fax 032 613 20 99 E-Mail: <a href="mailto:Info@adasoft.ch">Info@adasoft.ch</a> Internet-Adresse: <a href="http://www.adasoft.ch">www.adasoft.ch</a> <i>MIKO Consulting GmbH, Rufelstrasse 2</i> Telefon 032 621 87 60
<b>Druckereibetriebe</b>	<i>Solprint AG, Vogt-Schild/Habegger AG</i> Industriestrasse 18 Telefon 032 613 26 00
<b>Eichamt</b>	<i>Straumann David, Hohfurenacker 2</i> Telefon 032 614 24 35
<b>Elektrostatische Beflockungen, Bastcolor</b>	<i>Hess Martin, Sägeweg 2</i> Telefon 032 623 38 14
<b>Elektro- und Solartechnik</b>	<i>von Flüe Alois, Derendingenstrasse 36</i> Telefon 032 614 34 02 Natel 077 31 88 12
<b>Elektro-Unternehmen</b>	<i>Lüthi &amp; Co., Oeschstrasse 19</i> Telefon 032 614 33 30 <i>Rohn-Elektro-Unternehmen, Deitingenstrasse 16</i> Telefon 032 614 14 40
<b>Fahrschulen</b>	<i>Marti Hugo, Bahnhofstrasse 14</i> Telefon 032 614 20 46 <i>Schreier Manfred, Luzernstrasse 5</i> Telefon 032 614 17 57
<b>Forstunternehmen</b>	<i>Bürge Markus, Harvester-Einsätze</i> Winkelweg 14 Telefon 079 210 24 42
<b>Foto</b>	<i>Lüthy Denise, Buchenweg 3</i> Telefon 032 614 18 73 <i>Marti Elisabeth, Luzernstrasse 35</i> Telefon 032 614 22 60

---

<b>Fusspflege</b>	<i>Kaufmann Erna</i> , Hohle 6 Telefon 032 614 16 17 <i>Wälti Ruth</i> , Gewerbestrasse 8 Telefon 032 614 41 12 <i>Habegger Christine</i> , Oeschstrasse 3 Telefon 078 926 32 86
<b>Futtermittel</b>	<i>Landi Wasseramt</i> , Lagerhaus, Gewerbestrasse 1 Telefon 032 613 32 00
<b>Gartenbau</b>	<i>Keller Gerhard</i> , Verenamöösli 2 Telefon 032 614 32 30 <i>Güdel Gartenbau AG</i> , Verenamöösli 11 Telefon 032 614 40 44
<b>Garten- und Blumenpflege</b>	<i>Balestra Armando Landschaftsgärtner</i> , Luzernstrasse 43 Telefon 032 614 04 70
<b>Getränke</b>	<i>Landi Wasseramt</i> , Gewerbestrasse 1 Telefon 032 613 32 00
<b>Gesundheitspraxis, Heilmassagen</b>	<i>Peduzzi Therese</i> , Steinackerweg 4, Telefon 032 614 13 32 <i>ODEM Praxisgemeinschaft</i> , Deitingenstrasse 4 Telefon 079 304 38 47, agnesgyger@bluewin.ch <i>Physiotherapie Subingen</i> <i>Ertmann Robert/Stevenhagen Marion</i> Wachtelweg 4, Telefon 032 614 34 40 <i>Kinesiologie &amp; Massage</i> , Ingold Lisa Eibenweg 3, Telefon 032 614 35 07 <i>Mark Petra</i> , Heilpraktiken + Kunsttherapie Summerhusweg 3, Telefon 078 795 12 89 <i>Trainingszenter Koch</i> , Kofmehl-Huus, Gesundheitszentrum Luzernstrasse 30, Telefon 032 614 50 50 <i>Wundambulatorium</i> Kechagias Melanie und Jenni Maja Kofmehl-Huus, Gesundheitszentrum Luzernstrasse 30, Telefon 032 672 40 01 <i>Rolfingtherapeutin</i> , Eichler Susanne Kofmehl-Huus, Gesundheitszentrum Luzernstrasse 30, Telefon 032 682 69 83 <i>Praxis für Körper- und Atemtherapie</i> <i>Kesselring Ursula</i> , Arvenweg 9 Telefon 032 614 43 03, www.edindex.ch
<b>Gschänk-Lädeli</b>	<i>A-Creativ</i> , Bahnhofstrasse 12, Telefon 079 692 75 79 <i>Casalina</i> , Luzernstrasse 34, Telefon 079 600 35 67

---

## Fortsetzung: Geschäftsadressen

---

<b>Hafnerei / Cheminéebau</b>	<i>Schrittwieser GmbH</i> , Deitingenstrasse 25 Telefon 032 614 18 04 P, Telefon 032 614 12 76 G
<b>Haushaltgeräte</b>	<i>Schmitter Heinz</i> , Gewerbestrasse 7 Telefon 032 614 14 45
<b>Holzhandel / Sägerei</b>	<i>Kofmehl Holz AG</i> , Luzernstrasse 30 Telefon 032 614 16 77
<b>Immobilien</b>	<i>Immobilien-Zentrum</i> Hofmeier Ruedi, Längacker 10 Telefon 032 614 40 70 oder 032 625 20 72
<b>Industrie / Mech. Werkstätten</b>	<i>Steiner Mechanik GmbH</i> , Oeschstrasse 9 Telefon 079 751 77 55 <i>O. Bay AG</i> , Maschinenfabrik, Luzernstrasse 45 Telefon 032 614 24 21 <i>Feso Mechanik AG</i> , Gewerbestrasse 11 Telefon 032 614 33 53 <i>Flury Urs</i> , Rufelstrasse 1 Telefon 032 614 17 75 <i>Paro AG</i> , Automation, Dahlienweg 15 Telefon 032 613 31 41 <i>Schaad Gebr. AG</i> , Räderfabrik, Gewerbestrasse 3 Telefon 032 613 33 33 <i>Fahrni AG</i> , Fassaden- und Metallbau, Luzernstrasse 2 Telefon 032 614 11 22 <i>Georg Fischer-Wavin AG</i> , Industriestrasse 24 Telefon 032 613 21 11 <i>VSL AG</i> , Spannstahlfertigung, Industriestrasse 16 Telefon 032 613 30 30
<b>Innendekorationen</b>	<i>3 Team</i> , Derendingenstrasse 29 Telefon 032 614 34 43
<b>Keramische Wand- und Bodenbeläge</b>	<i>Denzler Arnold</i> , Piccolo Bau, Luzernstrasse 52 Telefon 032 614 13 21 <i>Schrittwieser GmbH</i> , Deitingenstrasse 25 Telefon 032 614 18 04 P, Telefon 032 614 12 76 G
<b>Kinderkrippe, Kinderhort, Kinderspielgruppe</b>	<i>Reinhart Esther</i> , Bahnhofstrasse 15 Telefon 032 614 20 27 <i>Andres Christine</i> , Hofhurenacker 9 Telefon 032 614 36 59

---

<b>Kiosk</b>	<i>Kiosk AG, Bahnhofstrasse Telefon 032 614 33 48</i>
<b>Krankenkassen</b>	<i>Christlichsoziale Krankenkasse der Schweiz, Sektion Subingen-Deitingen, Bader Marlis Mühleackerstrasse 6, Deitingen, Telefon 032 614 41 25 Visana Kranken- und Unfallversicherung Stampfli-Würsten Ursula, Luzernstrasse 46 Telefon 032 614 18 55</i>
<b>Landesprodukte</b>	<i>Landi Wasseramt, Gewerbestrasse 1 Telefon 032 613 32 00</i>
<b>Landmaschinen</b>	<i>Schär AGROmechanik GmbH, Inkwilerstrasse 1 Telefon 032 614 11 44</i>
<b>Lebensmittel</b>	<i>Coop Nordwestschweiz, Luzernstrasse/Wachtelweg 8 Telefon 032 614 16 28 Fluri Dorfladen, Bahnhofstrasse 12 Telefon 032 614 32 89</i>
<b>Malergeschäfte</b>	<i>Rupp Oswald, Luzernstrasse 34 Telefon 032 614 10 34 Utz Pascal, Bahnhofstrasse 18 Telefon 032 614 15 82</i>
<b>Marketing</b>	<i>GMMI Gatto-Marketing-Management Bahnhofstrasse 9, Telefon 032 614 01 69</i>
<b>Maschinen für Haus + Garten</b>	<i>Zberg Motorgeräte AG, Gewerbestrasse 14 Telefon 032 614 36 10</i>
<b>Motorgeräte</b>	<i>Kärcher-Center – Zberg Motorgeräte AG Gewerbestrasse 14, Telefon 032 614 36 10</i>
<b>Motorräder</b>	<i>Big Bill's Classic Motors Lehmann Urs, Schulhausstrasse 6 Telefon 032 614 16 31</i>
<b>Pizzeria</b>	<i>Pizzeria Linde, Luzernstrasse 37 Telefon 032 614 16 04</i>
<b>Pneus</b>	<i>Profi Pneu AG, Reifengrosshandel, Gewerbestrasse 3 Telefon 032 626 55 54</i>

---

## Fortsetzung: Geschäftsadressen

---

### Reinigung

*Stampfli Reinigungen AG*, Gewerbestrasse 12  
Telefon 032 682 27 27

### Reisebüro

*Siesta Reisen AG*, Schär Urs, Luzernstrasse 40  
Telefon 032 614 46 46

### Restaurants/Tea-Room/Bauernhof

*Restaurant Bahnhof*, Schreier Ruth  
Telefon 032 614 16 08  
*Gasthof Kreuz*, Gisler Peter  
Telefon 032 614 16 40  
*Restaurant Linde*, Ballacchino Maria  
Telefon 032 614 16 04  
*Weierhof Fam. Ambühl-Ingold*  
Telefon 032 614 29 86  
*St. Urse-Bistro «Znüniheiz»*, Kunz-Lüthi Marianne  
Telefon 032 614 17 65  
*Tea-Room Flury*  
Telefon 032 614 21 81  
*König Kebab-Pizza-Haus*  
Telefon 032 614 33 33

### Sanitäre Anlagen und Installationen / Spenglerei / Heizung

*Studer Kurt*, Derendingenstrasse 29  
Telefon 079 455 97 01  
*Wirz Heinz*, Gewerbestrasse 17  
Telefon 032 614 15 44

### Steuerberatung

*Kissling Treuhand*, Bahnhofstrasse 9  
Telefon 032 614 51 27  
*Rudiger Hans Peter*, Längacker 3  
Telefon 032 614 35 78  
*Kaiser Urs*, Bahnhofstrasse 5  
Telefon 032 614 45 50  
*bw Beratungen Charles Bucher*, Deitingenstrasse 18  
Telefon 032 614 29 46

### Schmiede / Bauschlosserei

*Schär AGROmechanik GmbH*, Inkwilerstrasse 1  
Telefon 032 614 11 44  
*Lüthy und Co.*, Hohle 7  
Telefon 032 614 15 63  
*Aebi Hans Ulrich*, Gewerbestrasse 16  
Telefon 032 682 67 26

### Schneideratelier

*Crazy Colores*, Luzernstrasse 48  
Telefon 032 685 09 85

---

---

**Schreinereien**

*Bachmann GmbH*, Bahnhofstrasse 17  
Telefon 032 614 16 82  
*Balmer AG*, Gewerbestrasse 9  
Telefon 032 613 26 13  
*Guldimann René*, Arvenweg 3  
Telefon 032 614 25 30  
*Meier Schreinerei und Innenausbau GmbH*  
Oeschstrasse 5, Telefon 032 614 17 71  
*3 Team*, Derendingenstrasse 29  
Telefon 032 614 34 43  
*Kaiser Thomas*, Brennereistrasse 10  
Telefon 032 614 31 83  
*Vögele Holzbau GmbH*, Eichenweg 3  
Telefon 032 614 12 41

---

**Tankstellen**

*AGROLA Landi Wasseramt*, Gewerbestrasse 1  
Telefon 032 613 32 04  
*Vollan*, Müller Roland, Luzernstrasse 60  
Telefon 032 614 17 53

---

**Tea-Room**

*Tea-Room Flury*, Bahnhofstrasse 12  
Telefon 032 614 21 81

---

**Textilhandel**

*Putt AG*, Driver, Gewerbestrasse 7  
Telefon 032 613 34 34

---

**Transporte**

*Clément Roger*, Kehrtrichtransporte und Transporte  
Bolkenstrasse 4, 4556 Aeschi/Subingen  
Telefon 062 961 28 65  
*Marti Hugo*, Muldenservice, Bahnhofstrasse 14  
Telefon 032 614 20 46  
*Schreier Rudolf*, Dahlienweg 3  
Telefon 032 614 21 91

---

**Treuhandbüros**

*Kissling Treuhand GmbH*, Bahnhofstrasse 9  
Telefon 032 614 51 27  
*Rudiger Hans Peter*, Längacker 3  
Telefon 032 614 24 52  
*Kaiser Urs*, Bahnhofstrasse 5  
Telefon 032 614 45 50  
*bw Beratungen Charles Bucher*, Deitingenstrasse 18  
Telefon 032 614 29 46

---

## Fortsetzung: Geschäftsadressen

---

<b>Velos / Motos</b>	<i>Zimmermann Christian</i> , Luzernstrasse 60 Telefon 032 614 22 25 <i>Bike 66, D'Ercole Fredy</i> , Kriegstettenstrasse 30 Telefon 032 614 10 06
<b>Versicherungen</b>	<i>Schweiz. Mobiliar</i> , Daniel Hefti, Birkenweg 3 Telefon 032 614 03 61 <i>Kaiser Urs W+P Versicherungen</i> , Bahnhofstrasse 5 Telefon 032 614 45 50
<b>Versicherungstreuhand</b>	<i>ABS Versicherungstreuhand AG</i> , Gewerbestrasse 8 Telefon 032 613 32 52
<b>Weinhandel</b>	<i>Amico Vino SA</i> , Marco Querciagrossa, Deitingenstrasse 4 Telefon 032 614 02 30
<b>Zimmerei / Holzbau</b>	<i>Guldemann René</i> , Arvenweg 3 Telefon 032 614 25 30 <i>Vögeli Daniel</i> , Eichenweg 2 Telefon 032 614 12 41
<b>Zahnarzt</b>	<i>Hofmann-Uege Julide und Jochen</i> , Dr. med. dent., Kofmehl-Huus, Gesundheitszentrum Luzernstrasse 30, Telefon 032 614 21 21
<b>Zaunfabrik</b>	<i>Lüthy &amp; Co., Hohle 7</i> Telefon 032 614 15 63

## Ladenschluss

---

Gestützt auf die kantonale Verordnung über den Ladenschluss vom 25. Februar 1987 und den Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 1994 ist der Ladenschluss für die Verkaufsgeschäfte in

der Gemeinde Subingen wie folgt festgesetzt:

**Allgemeine Regelung**  
Ladenöffnung an Werktagen frühestens um 5.00 Uhr.  
Ladenschluss Montag bis Donnerstag um 18.30 Uhr; an Samstagen und

am 24. und 31. Dezember um 16.00 Uhr.

Freitag um 21.00 Uhr (Abendverkauf). Fällt auf den nachfolgenden Samstag ein öffentlicher Ruhetag: Ladenschluss am Freitag um 18.30 Uhr.

## *Dorfvereine (Präsidentinnen/Präsidenten)*

---

<b>Club 31</b>	Jaeggi Urs, Kriegstettenstrasse 26, 4553 Subingen Telefon 032 614 18 48
<b>Damenriege</b>	Integriert in den Turnverein
<b>Frauenriege</b>	Waser Edith, Arvenweg 11, 4553 Subingen Telefon 032 614 42 42
<b>Fussball-Club</b>	Ingold Daniel, Brennereistrasse 3, 4553 Subingen Telefon 079 473 77 06
<b>Gewerbeverein</b>	Hefti Daniel, Birkenweg 3, 4553 Subingen Telefon 032 614 03 61
<b>Junge Familien Subingen</b>	Pfiffer Alexandra, Deitingenstrasse 10, 4553 Subingen Telefon 032 614 08 04
<b>Kath. Kirchenchor</b>	Dubach Susanne, Rustmattweg 19, 4543 Deitingen Telefon 032 614 19 66
<b>Männerriege</b>	Ludäscher Jörg, Derendingerstrasse 11, 4553 Subingen Telefon 032 614 27 16
<b>Mir isch nid glich 96</b>	Mir isch nid glich 96, Postfach 101, 4553 Subingen Telefon 032 614 17 14 (Leuenberger Ueli)
<b>Motor-Sportclub</b>	Hebeisen Hans, Derendingenstrasse 35, 4553 Subingen Telefon 032 614 31 71
<b>Musikgesellschaft</b>	Ingold Manfred, Paradiesstrasse 1 4573 Lohn-Ammannsegg, Telefon 032 677 02 07
<b>Natur- und Vogel-schutzverein</b>	Hofmeier Susanne Untere Neumattstr. 20, 4553 Subingen Telefon 032 622 71 15
<b>Oeschdampf-Theater</b>	Niggli Bernhard, Schaalweg 2, 3053 Münchenbuchsee Telefon 031 869 33 31
<b>Oeschschränzer</b>	Schenk Jennifer, Bahnhofstrasse 31 4900 Langenthal
<b>Oeschzunft</b>	Kopp Thomas, Rufelstrasse 2, 4553 Subingen Telefon 032 614 24 59

---

Fortsetzung: Dorfvereine (Präsidentinnen/Präsidenten)

---

<b>Old Drivers</b>	Fankhauser Walter, Dahlienweg 11, 4553 Subingen Telefon 032 614 20 43
<b>Reitverein Wasseramt</b>	Lüthi Silvio, Luzernstrasse 57, 4553 Subingen Telefon 032 614 46 07
<b>Samariterverein</b>	Engetschwiler Heidi, Kriegstettenstrasse 18 4553 Subingen, Telefon 032 614 15 84
<b>Schützengesellschaft</b>	Zürcher Stefan, Fliederweg 5, 4528 Zuchwil Telefon 079 358 82 89
<b>Schwimm- und Wassergymnastikklub</b>	Ziegler Elisabeth, Subingenstrasse 32 4557 Horriwil, Telefon 032 614 13 64
<b>Schwimmclub Eichholz</b>	SCEG, Postfach 333, 4563 Gerlafingen Stadelmann Lilo, Schulweg 6, 4562 Biberist Telefon 079 711 80 85
<b>SVS Schwimmverein Subingen</b>	Kissling Franziska, Friedhofstrasse 2 4553 Subingen, Telefon 032 614 32 04
<b>Sportschützenverein</b>	Gobet André, Derendingenstrasse 22, 4543 Deitingen Telefon 032 614 19 13
<b>Stierebrätscher</b>	Rohn Christoph, Oeschstrasse 6, 4553 Subingen Telefon 032 614 33 14
<b>Trachtengruppe</b>	Berger Anna, Verenamöösli 4, 4553 Subingen Telefon 032 614 20 31
<b>Turnverein</b>	Brunner Rolf, Erlenweg 3, 4553 Subingen Telefon 032 614 18 50
<b>Volleyballclub</b>	Salafia Rosella, Inkwilerstrasse 10, 4553 Subingen Telefon 032 614 09 28
<b>Vereinskonvent</b>	Kumli Michael, Oeschmattweg 12, 4553 Subingen Telefon 032 614 37 10

---

# SUBINGEN

Vergangenheit,  
Gegenwart und Zukunft

## VORWORT DER AUTOREN

### Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Vor vielen Jahren hat der Gemeinderat festgelegt, der Geschichte unseres Dorfes im jeweiligen Wegweiser den entsprechenden Platz zu reservieren.

In der vorliegenden Ausgabe des Wegweisers wird ein weiteres Kapitel der Dorfgeschichte behandelt.

Mit dem neuesten Thema wird versucht, die Entwicklung von Subingen, vom früheren, ursprünglichen Bauerndorf bis hin zum heutigen, mit Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft durchmischten Dorfbild, aufzuzeigen.

Gespickt mit Erzählungen und früheren Gegebenheiten aus der Sicht von Willi Keiser sollen neun Kapitel das Wachstum und die Entwicklung von Subingen aufzeigen.

Dass die geographische Lage von Subingen am Wasserlauf der Oesch seit jeher wichtig war, zeigt die Tatsache, dass bereits um 500 n. Chr. eine allemannische Ingensippe das fruchtbare Land bewirtschaftete.

Mit einer zwanzig Punkte umfassenden Ordnung hat der Schultheiss und Rat der Stadt Solothurn im Jahre 1780 der Gemeinde Subingen den Dorfbrief gegeben.

### Gliederung des Berichtes:

■ Erzählungen aus der Sicht von Willi Keiser .....	Jeweils braun hinterlegt
■ Geschichte und Entstehung.....	60
■ Entwicklung von Subingen früher – heute .....	69
■ Landschaftsentwicklung Subingen 1884 bis 2006.....	72
■ Landwirtschaft.....	75
■ Gewerbe und Handel.....	84
■ Öffentliche Versorgungen .....	87
■ Die Verkehrswege.....	90
■ Die Zukunft von Subingen.....	93

Trotz der steten Entwicklung der Gemeinde wurde auch Subingen in der Vergangenheit nicht von Seuchen und Katastrophen verschont. 1938 wütete die Maul- und Klauenseuche, die ganze Viehbestände vernichtete.

Nachdem während vielen Jahren der Verdienst der Subiger und Subigerinnen auf die Erzeugnisse aus der Landwirtschaft zurückzuführen war, ergaben sich mit der Ansiedelung von Industrie- und Gewerbebetrieben nach und nach andere Möglichkeiten zu einem besseren Verdienst.

Mit der Eröffnung der Bahnlinie und später mit der Busverbindung in die näheren Zentren, hat die Gemeinde eine für die weitere Entwicklung nicht unwesentliche Aufwertung erfahren.

Wie die Zukunft der Gemeinde Subingen aussehen wird oder soll ist schwer vorzusagen.

Verschiedenen Visionen kann entnommen werden, dass Subingen die Funktion einer Zentrumsgemeinde zustehe. Dem gegenüber schimmert aber auch immer wieder der Wunsch «man möge doch das gut funktionierende Dorf bleiben» durch.

Die einzelnen Kapitel zum Thema «Subingen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft» sind unabhängig voneinander zu lesen.

Die Arbeit erhebt keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit und Vollständigkeit.

Wir hoffen, dass Sie beim Lesen der einzelnen Kapitel etwas Spass haben werden.

Wir danken allen jenen, die bei der Erstellung dieser Arbeit in irgendeiner Art und Weise geholfen haben.

In diesem Sinne

das Autorenteam

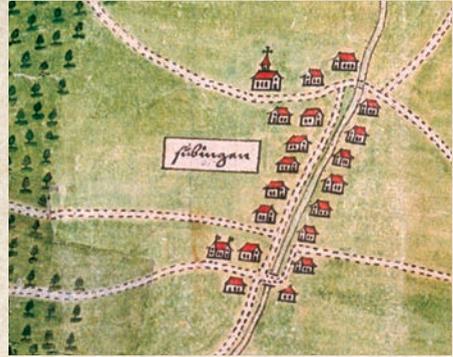
## GESCHICHTE UND ENTSTEHUNG

### Gründung

Im Subingerwald beim Heidenmoos sind heute noch 2500 Jahre alte Spuren unserer Vorfahren zu sehen. Es sind zwan- zig zum Teil gut erhaltene Grabhügel aus der älteren Eisenzeit (800–450 v. Chr.). Vor rund 100 Jahren haben Fachleute ein paar davon untersucht. Sie sind dabei viele Funde gestossen. Im oZ13 sind etliche davon in drei Vitrinen ausgestellt.

Nachdem im «oberen Weiher» auch noch eine römische Siedlung entdeckt wurde, darf man davon ausgehen, dass die Gegend seit mehreren tausend Jahren von Menschen bewohnt ist.

Nach dem Wegzug der römischen Legio- nen aus Helvetien, strömten die Allemannen über den Rhein in unser Land. Sie gründeten den Flussläufen entlang rund 300 «ingen-Orte». So auch im Wasser-



amt die Orte Subingen-Oekingen-Deitingen usw.

Bereits um ca. 500 n.Chr. bewirtschaftete eine allemannische Ingensippe das fruchtbare Land entlang der Oesch.

Nach dem Stammvater SUBO, wurde die Siedlung Subingen genannt. Die Jagd und die Bodenbearbeitung brachten die notwendige Nahrung.

### Eisblumen und Plumsklo

*Vor einigen Jahren entdeckten wir beim Umbau meines Elternhauses an der Schulhaus-Strasse (früher Käsestrasse) an einem russgeschwärzten Balken die Jahrzahl 1668. Das Gebäude muss demnach im 17. Jahrhundert als Taunerhaus erbaut worden sein. Die einfache Bauart war überall augenfällig. So gab es unter der kleinen, niedrigen Wohnung keinen Keller. Die mächtigen, eichenen Fundamentbalken ruhten direkt auf dem Erdreich. Als Baumaterial wurde vorwiegend Holz verwendet. Die Innenwände des unbewohnbaren, niedrigen Gaders im ersten Stock bestanden aus einem stabilen Gebilde aus Weiden, Stroh und Lehm. Dicke Eisblumen bedeckten im Winter die dürtigen Fenster, war doch der grosse Kachelofen in der Stube die einzige Wärmequelle im ganzen Haus. Ein einfaches Plumsklo direkt über der Jauchegrube und der fliessende Brunnen vor dem Haus dienten uns als «Toilettenräume». Das ursprüngliche Strohdach wurde irgendeinmal durch ein Schindeldach und später durch ein Ziegeldach ersetzt.*



### Der Ortsname

Der Ortsname Subingen wird erstmals in einer Urkunde von 1270 zugleich mit der Mühle und deren Besitzer, Konrad Eichelkern, erwähnt. In der Folge wird Subingen stets mit Deitingen genannt. Beide Dörfer bildeten zusammen einen Gerichtsbezirk und eine Pfarrei, bis in die neue Zeit.

Im Jahre 1428 erwarb Solothurn die erste Hälfte des Bannes Deitingen/Subingen. Die andere Hälfte gelangte im Jahre 1516 durch den «Grossen Vertrag» mit Bern an Solothurn und wurde der Vogtei Kriegstetten unterstellt.

### Das Gemeindewappen

Im 15. Jahrhundert hatten die Gemeinden kein Recht auf Wappen. Sie dienten vor allem im Kriege als Erkennungszeichen. Bereits seit 1291 kommt der Geschlechtsname Ingold in Subingen vor. Zur Zeit der gnädigen Herren erhielten die Ingolds oft aus der Hand der Regierung das Ammannamt übertragen. Mit dem Siegel des Ammannes ging dann das Familienwappen der Ingold über zum Gemeindewappen.

Das Gemeindewappen zeigt einen fünfzackigen Stern über einer Stier-Gestalt. Der Stier gehört mit dem Widder und den Fischen zu den drei ersten Frühlingsmonaten des Sonnenjahres, welche die neuerwachten Fruchtbarkeitskräfte im Tierreich und der ganzen, belebten Natur bringen.



Familienwappen Ingold auf einem Messbuch aus dem Jahre 1669.

Der Ablauf des Sonnenjahres wird begleitet durch die Erscheinung des Mondes und eines zeitweise besonders hellen Sternes als Abend- und Morgenstern.

Er erscheint während acht Jahren fünfmal als Abendstern und fünfmal als Morgenstern (wird deshalb als fünfzackiger Stern abgebildet) jeweils mehrere Wochen in hellem Glanz.

Die alten Griechen, die Römer und viel früher die Babylonier haben den Stern als Gestirn ihrer Götter verehrt. Wenn insbesondere Venus im hellsten Glanz, gerade in den ersten drei Frühlingsmonaten mit dem Stiermonat erscheint, wurde das schon in alten Zeiten als Zeichen einer nachfolgenden Fruchtbarkeitsperiode angesehen.

Wenn nun eine menschliche Siedlung sich dieses Zeichen «Venus im Stier» als Wappen erwählt, so erwünscht sie sich nicht bloss den Segen des Himmels für die Fruchtbarkeit ihrer Haustiere, sondern auch vielfältige, gesunde Nachkommenschaft bei den an diesem Ort zusammenlebenden Menschen.

# Subingen

## Übernamen in der Gemeinde

Originale in Subingen und Übernamen

In früheren Jahren war der Name Ingold noch viel stärker mit Subingen verbunden als dies heute der Fall ist. Bei der Vielzahl von gleichnamigen Familien waren entsprechende Dorfnamen unerlässlich.

Dabei entstanden oft skurrile Formulierungen wie eine Auswahl von Dorfnamen zeigt:

<i>Meieli Noud</i>	Ingold Arnold
<i>Bänus Noud</i>	Ingold Arnold
<i>Bärts Bärt</i>	Ingold Albert
<i>Vikterli</i>	Ingold Viktor
<i>Jöri Bärt</i>	Ingold Albert
<i>Stifumetzger</i>	Ingold Hans
<i>Tschäderi Kari</i>	Ingold Karl
<i>Manz</i>	Ingold Amanz
<i>Hüener Ernst</i>	Ingold Ernst
<i>Moler Walter</i>	Ingold Walter
<i>Schangs-Turis Hugi</i>	Ingold Hugo
<i>Sidig</i>	Ingold Arnold
<i>Muuser Otteli</i>	Ingold Otto (Feldmauser)
<i>Velo Bärtu</i>	Ingold Albert
<i>Otti Max</i>	Ingold Max

<i>Lui Sepp (Mauserkönig)</i>	Ingold Josef
<i>Weibus Peters Genu</i>	Ingold Eugen
<i>Muuser Vigg</i>	Ingold Viktor (Feldmauser)
<i>Chole Vigg</i>	Ingold Viktor
<i>Göpf</i>	Ingold Gottfried
<i>Neger</i>	Ingold Gottfried
<i>Schmidurslisepp</i>	Ingold Josef
<i>Ammelipper</i>	Nachfolger von Ingold Jakob- Philipp Gemein- deammann von 1743 bis ?
<i>Konsum Marie</i>	Ingold Marie
<i>Schigger</i>	Ingold Walter
<i>Rächemacher Häumi</i>	Ingold Wilhelm
<i>Lunz</i>	Ingold Leo

Dass aber auch bei anderen Familiennamen zur besseren Verständigung innerhalb der Dorfgemeinschaft oft Dorfnamen verwendet wurden, zeigen einige Beispiele:

<i>Möveli</i>	Rohn Anna
<i>Jäggi Spitz</i>	Jäggi Walter
<i>Spatze Toni</i>	Lehmann Anton
<i>Ragger Schüggi</i>	Jäggi Julia
<i>Knucki</i>	Wittwer Ernst
<i>Wixibürstli</i>	Lehmann Walter
<i>Bank Seppli</i>	Lehmann Josef
<i>Stärnligugger</i>	Dr. Kaiser, Astronom
<i>Chuter</i>	Schlup Walter
<i>Unfautechniker</i>	Schlup Otto
<i>Kindiskamp Marie</i>	Aerni Marie
<i>Scharsche Kari</i>	Jäggi Oskar

<i>Röhre Chef</i>	Rud. von Rohr Walter (Brunnenmeister)
<i>Chnütscher</i>	Fankhauser Ernst (Wirt Rest. Bahnhof)
<i>Müller Sepp</i>	Rud. von Rohr Josef (Mühle)
<i>Karpf</i>	Brunner-Schär Robert
<i>Chatzeanneli</i>	Schnider Anna
<i>Stumpe Kari</i>	Rohn Oskar

# Subingen

## Der Dorfbrief

Mit einem Dorfbrief haben der Schultheiss und der Rat der Stadt und Republik Solothurn im Jahre 1780 die Gemeinde Subingen mit einer zwanzig Punkte umfassenden Ordnung ausgestattet.

*demnach vor Uns in heütiger Unserer Rathsversammlung erschienen sind die abgeordnete Ausschütz einer Ehrsamem Gemeind Subingen in Unser Herrschaft Kriegstetten gelegen, und Ussin gehorsamster Unterthänigkeit gebetten, Wir beliebten Ihrer Gemend zu beybehaltung guter friedfertiger Ordnung, und Befestigung Ihre Als Wolhergebrachten Gewohnheit und Rechten einen Dorfbrief gnädig mitzutheilen: Alss haben Wir diesfalls aus Gnaden Ihre willfahren, und anmit verordnen wollen, dass hinfüro in der Gemeind Subingen folgende Ordnung beobachtet und gehalten werden solle.*

*Namlich und Erstens der Einzügen halber wollen Wir, dass, wenn ein Landsfremder, der zuvor nicht Unsser Unterthan war, kein Heimat Recht in Unsseren Landen hätte, und in selbigem nirgends wo eingekauft gewesen, von Unss aber als Landsburger angemommen worden, und in gededeüter Gemeind Subingen sich einzukauffen verlangt der Selbige solle für den Einzug und das Bürger Rechten entrichten Unsserer Soloth. Währung: Erstlich Unssererm jn zu zeiten verordneten Hrn. Obervogt zu Unsseren Handen Zwey hundert Pfund, dann gedachter Gemeind Subingen in Geld Vier hundert Pfund, und überdies Ihre der Gemeind zu einem Abendtrunk oder sogenannten Hausräükj fünfzig Maas Wein, zwanzig pfund Käss, und von Vier Mäss Kernen das Brod, ferner solle er mit zwey neüen Feier-Eimern versehen seyn, den einten an die Gemeindenstangen henken, und den anderen verwahrlich in seinem Hauss aufbehalten, anbey auch sich mit Ober- und Unter Gewehr auss Unsserm Zeüghauss allhier versehen, und desstwegen mit Unsserm Zeügherrn gebührend abkommen;*

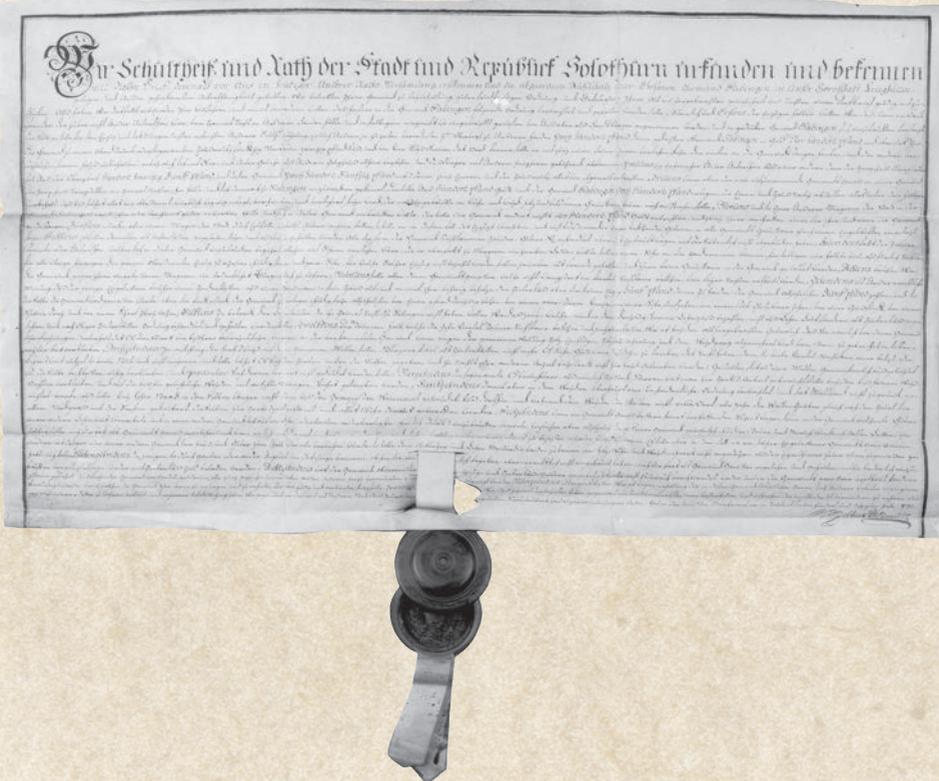


# Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Zweitens ein einheimischer Unser Unterthan auss einer andern denn der Herrschaft Kriegstetten soll Unss der Obrigkeit Hundert Zwanzig Fünff Pfund, und dieser Gemeind Zwey hundert Fünffzig Pfund nebst denen zwey Eimeren und der Ausräiki, alles wie abgemelt entrichten.

Drittens wenn aber der neu aufzunehmende Gemeinds Genoss in einer Gemeind der Herrschaft Kriegstetten ein Heimat Rechten schon hätte, und sich demnach zu Subingen einzukauffen gesinnet, der solle Unss Hundert Pfund Gelds, und der Gemeind Subingen Zwey Hundert Pfund erlegen, die Eimer und Hauss Raiky abstaten alles unter dem heitern Vorbehalt, dass, biss solches alles wie obbestimmt, wirklich behörig erlegt, verschrieben, und versichert seyn wird, der neu Eingekaufte an Wuhn und Weyd, holz und feld keine Genussamme haben, noch ansprechen solle.

Viertens und so Einer Unssrer Burgeren der Stadt in Der Gemeind Subingen käufflichen oder tauschweis güter erworben hätte, und sich in dieser Gemeind einkauffen wollte, der solle der Gemeind anders nichts alls Hundert Pfund Gelds entrichten, und Zwey Eimer anschaffen, einen für ihne, und einen der Gemeind an die Stangen;



# Subingen

Fünftens würden aber einem Bürger der Stadt durch Erbfälle daselbst Gütern anheim fallen, so solle er in diesem Fall des Einzugs überhoben, und nichtsdestominder wegen besitzenden Gütern in alle Gemeinds Genussame gleich einem Eingekauften eingesetzt seyn;

Sechstens. Es sollen dannethin als Hintersässen angesehen seyn, und als solchgehalten werden Alle die, so in der Gemeind Rechtsammenen, Häusser, Gütern etc. erhandelt, aber des Einkaufs wegen mit der Selben sich nicht abgefunden haben;

Sibendens falls der Jenige Fremde, oder Unterthan, welcher sich in dieser Gemeind einzukauffen begehrt, allschon mit Söhnen versehen wäre, die er ebenfalls zu Burgeren einschreiben lassen wollte, soll er einen Sohn an die Hand nehmen können, fürseltigen nur halb so viel, als für sich Selbsten, für alle übrige hingegen den ganzen obbestimmten Einzug zu bezahlen schuldig seyn, und jene Söhn, für welche Solcher Einzug nicht bezahlt worden, sollen jeweilen als Fremde gehalten, und jhnen Keine Genussame in der Gemeind gestattet werden;

Achtens befehlen Wir der Gemeind wegen jhren eingesessenen Burgeren ein ordentliches Burgerbuch zu führen;

Neüntens solle allen denen Gemeindesgenossen, welche nicht wenigstens ein Viertel Rechtsame besitzen, kein Feyer Rechten ertheilt werden;

Zehendens ist Unsser ernstliche Meinung, dass derjenige Eingesessene, welcher einer Hintersässen als einen Hausmann in sein Hauss auf- und annimmt, jhne behörig beholze, der Hintersäss aber für seinen Einzug Fünf Pfund, danne zu handen der Gemeind alljährlichen Fünf Pfund zahlen, und so der Selbe die Gemeindweid Geniessen wurde, über die fünff Pfund der Gemeind zu erlegen schuldig seyn alljährlichen von Einem Pferd dreyszig batzen, von Einem paar stieren Vierzig, von einer Kuhe fünfzehen, von einem stük Gustj waar zehen, von einer Geiss fünff, von einem Schweyn drey, und von einem Schaaf zwey batzen;

Eilftens In betreff der Lehen-Leüten, die ihr Haimat Recht zu Subingen nicht haben, wollen Wir, dass-jene, welche minder dann dreyszig Kronen Lehenzins bezahlen, nicht als Lehen Leüt sondern als Hintersäss angesehen, und Nach Obiger Hintersässen Ordnung behandelt und gehalten werden sollen;

Zwölfdens, der Taunern halb, welche die zehn Viertel Tauner Rechtsame besitzen und jnnhaben, lassen wir es bey dem als hergebrachten Gebrauch, dass Sie nemlich von denen Gemeindefuhrfuhrnungen, unterhalt des OVdienstiers, wie bisshero Befryet seyn, hingegen an der versammelten Gemeind, wenn wegen der gemeinen Waldung, Holz, Einschlägen, Holzbau, Acherung, und dem Weydgang abgemehret wird, kein Stimm zu geben haben sollen, noch für bas verbleiben;

## Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Dreyzehndens, In Ansehung der herbst weys auf deren Gemeinen Matten sollen Burgere sowol als Hintersässen nicht mehr OVkühe, Gustiwaar etc. dahin zu treiben das Recht haben, dann so viele Viertel Rechtsame einer besitzt, oder Lehens weis nutzt, so viele Stück und nicht mehrere, und solle solches OVVieh dem Hirten unter Die Ruthen gegeben, und zu Nachts oder anderer Unzeit bey straff nicht zur Weyd Getrieben werden; Gestalten sobald eine Matten Gemeinsamlich Aussgeweydet ist, die Selbe beschlossen, ruhig r-bleiben, und particular-Vieh darinn ferners nicht geduldet werden solle;

Vierzehndens die sogenannte OVbrauchwaar, alss nemlich Ross und Stieren, was man zur Herbstarbeit gebraucht solle bey dem bissharigen Weydrechten verbleiben, und auf die biss hin gewöhnliche Weyden mit ausschluss übrigen Viehes getrieben werden;

Fünfzehndens damit aber In dem Weyden überhaupt bescheidentliche Ordnung beobachtet, und das Matland nicht zugrund gerichtet werde, alss solle bey hoher Straff in dem Selben länger nicht denn biss den Zwanzigsten Weinmonat geweydet, biss dorthin, und wehrend dem Weyden die Matten nicht gewässert, alle Jahr die Wasser Gräben gleich nach dem Heüet von allem Riedgrass mit der Sensen gesäubert, die Selben zur Herbszeit geöffnet, und alles Muhr daraus geworffen werden;

Sechzehndens, wenn ein Gemeinds Genoss bessern seines verhoffenden Nuzensd wegen seine in der Gemeind besitzenden Gütere einem andern Lehenweis übergebete, und in einer andern Gemeind sich Auf ein Lehen, oder sonsten Anderwertighin ohne sich daselbst einzukauffen begebete hünzwischen aber alljährlich die in Seiner Gemeind gewöhnlichschuldige Steüer, und Braüch würde abstatten lassen, Ein solcher Solle noch für bas als Gemeinds Genosse angesehen, und wenn er sich mit der zeit wiederum inder Gemeind setzen wollte, etwas zu bezahlen gehalten werden können; Es solle aber in dem Fall da ein solcher Einge Sessener Gemeinds Genosse einem andern aus dasiger oder einer andern Gemeind sein hauss und Güter zum theil oder alle verleihen würde, so solle dem Ausleiher und Lehen Beständer beiden zusammen An holz, Wuhn, und Weyd Mehrers nicht angedeyhen alss der Eigenthümer zuvor allein zugeniessen gehabt; auch sollen

Siebenzehendes die jenigen so durch Ganten oder ander Unglück um das ihrige kommen, ob-schon sie anderwärts hin sich begeben, aber irgends sich nicht eingekauft haben, noch für baas als Gemeind Genossen angesehen und gehalten, mithin weder sich einzukauffen verpflichtet seyn, weder mit Hintersäss Geld beladen werden.

Achtzehendes was der Gemeind obvermelter Massen an an Einzug- und Hintersäss Geldern eingehet, das solle nicht zu unnützlich verschwendet, weder unter die Gemeindsgenossene vertheilt, sondern zusammengespahrt zur Aufnahme der Gemeind Verwendet, und darum alle zwey Jahr schon verordneter Massen Unsserer haarzu verordneten Commission Rechnung abgelegt werden.

# Subingen

Neünzehndens übrigens Lassen Wir es wegen Erhaltung der in dieser Gemeind befindlichen Armen bey Unsserer hiebevor ergangenen Verordnung bewenden, kraft welcher die Gemeind Ihre Arme zu versorgen, und zu versorgen, und zu erhalten für bas Schuldig, und verbunden seyn solle.

Zwanzigstens und Leztens wollen Wir Unss hiermit vorbehalten haben gegenwärtigen Dorffbrief nach Unserem Wohlgefallen, und erheischen der umständen zu vermindern, zu mehrern, oder gar abzuändern. dessen zu wahren urkund, und mehrerer bekräftigung haben Wir gegenwärtigen Dorfbrief mit Unsserm Stadt Secret Insigill behenken, und Mit Unsers fürgeliebten Staatschreibers hand Signatur unterzeichnen Lassen. Geben den Zwölfften Brachmonat im Ein Tausend seben hundert und Achzigsten Jahr 1780

Zeltner Staatschr.

Taxa S. 14 Gulden 7 Kreuzer 2 Pfennige

Für Interessierte liegt die Fassung des Dorfbriefes in Schriftsprache auf der Verwaltung auf.

## **Fremde Fötzel im Dorf**

Auf der Suche nach besseren Verdienstmöglichkeiten zog mein Grossvater Samuel Keiser-Hunziker mit seiner grossen Familie vom bäuerlichen Suhrental im Aargau ins industriereiche Wasseramt. Im Jahre 1896 konnte er dann das Taunerhäuschen in Subingen erwerben. Es war damals nicht leicht, als zugezogene «Fremde» im Dorf Fuss zu fassen, welches stark von den Ortsbürgern dominiert wurde. Der Kampf ums Überleben war hart. Vorerst fand Grossvater Keiser Arbeit in der Papierfabrik Biberist. Bei einer täglichen Arbeitszeit von zwölf Stunden betrug der Taglohn zwei Franken. In der damaligen Subinger Schnapsbrennerei bei der mächtigen Dorflinde an der Deitingenstrasse buckelte er tagelang die schweren Kartoffelsäcke zum Gärbottich. Als Tagelöhner half er überall, wo Not am Mann war. Gleichzeitig arbeitete meine Grossmutter für einen Taglohn von achtzig Rappen zeitweise in der «Magroni», der ehemaligen Teigwarenfabrik Subingen.

## ENTWICKLUNG VON SUBINGEN FRÜHER – HEUTE

### Die politischen Verhältnisse

Die Gemeinde in der heutigen Form, wie wir sie kennen, besteht noch nicht lange. Das 19. Jahrhundert war ein Zeitabschnitt in welchem sich die Gemeinden mit ihren politischen Kompetenzen allmählich herausbildeten.

Die unterste staatliche Organisationsform war bis anhin das Landgericht, welches entweder aus einer einzelnen, oder aus mehreren Ortschaften bestand, die gemeinsam einen Gerichtsbezirk bildeten. Eine der wichtigsten Funktionen der Ortschaften als eigenständige Korporationen lag in der Verwaltung des Gemeindebesitzes und seit der Reformationszeit in der Betreuung des Armenwesens.

Im Jahre 1545, wurde als wichtiges Ereignis in der Geschichte der Dörfer an der

unteren Oesch statt Deitingen neu das an wichtigen Strassen gelegene Subingen zum Gerichtsort bestimmt.

Die beiden Ortschaften Deitingen und Subingen hatten seit 1732 sogar einen gemeinsamen Ammann, zuerst Viktor Atzli, der seit 1726 bereits Ammann von Subingen war. 1741 stand der Deitingener Joseph Studer als Ammann dem Gericht vor.

Mit dem Munizipalgesetz von 1799 wurden die Rechte der Einwohner denen der Gemeindebürger angeglichen. Sobald jemand fünf Jahre in einer Gemeinde Wohnsitz hatte, verfügte er dort über alle politischen Rechte.

Den Gemeindebürgern verblieben vor allem nur noch die Zuständigkeit für das Armenwesen und die Verwaltung der Gemeindegüter. Es wurde zum ersten mal

eine Trennung zwischen «Bürger-» und «Einwohnergemeinde» gemacht. Allerdings wurden diese Bezeichnungen damals noch nicht so verwendet, wie sie später bekannt wurden.

Das dritte Gemeindegesetz von 1871 unterschied in gewisser Hinsicht zwischen Bürgergemeinde und Einwohnergemeinde. Mit



# Subingen

der revidierten Bundesverfassung von 1874 wurde schliesslich das Stimmrecht für Niedergelassene in den Gemeinden begründet.

Nun begann man zu unterscheiden zwischen Bürgergemeinde, Einwohnergemeinde und Kirchgemeinde.

In den Jahren 1830/31 erfolgte im Kanton Solothurn die endgültige Wende vom Stadtstaat mit Patrizierverfassung zum demokratischen Staatswesen.

Im Gemeindewesen brachte das erste Gemeindegesetz vom 15. Juli 1831 wichtige Neuerungen. Die bisherige Nutzungskorporations-Gemeinde wurde erstmals zu einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft erhoben.

Durch eine neue Organisation wurde ihr die Pflege der Gemeindegüter, der «Anstalten» und Fonds sowie das Kirchenwesen, das Vormundschafts-, Forst- und Polizeiwesen übertragen.

Die meisten Ämter wurden in ihrer Zuständigkeit belassen. Was sich änderte, war meist nur die Benennung.

Dorfsäckelmeister = Gemeindegeldschaffner

Feuerschauer = Feuerinspektor

Gemeindeweibel = Gemeindegeldschreiber

Gemeindegeldschaffner = Gemeinderat

Das Exekutivkollegium des Gemeinderates war für die Erledigung der gesetzlichen Aufgaben innerhalb des Ortes verantwortlich. Er löste, nunmehr vom Volk gewählt, das ehemalige Vierergremium ab, das vorher für die lokalen Gerichtsfälle zuständig war. Der Gemeinderat übernahm neu auch die Funktion der Vertretung der Gemeinde nach aussen.

Die Stellung des Ammannes wurde stark aufgewertet. Als Staatsorgan zur Schlichtung kleinerer Streitfälle wurde das im Jahr 1803 geschaffene Amt des Friedensrichters beibehalten.

Der Gemeinderat konnte jetzt in jeder Gemeinde von den Bürgern in freier Wahl bestimmt werden. Der Ammann darf jedoch erst seit dem Jahr 1856 von den Gemeinden selber gewählt werden.

## Der Subinger Gemeinderat

Gestützt auf die neue Gemeindeverfassung fand vermutlich am 9. April 1837 in Subingen die erste Gemeinderatssitzung statt.

Ammänner von Subingen  
Von 1731 bis 1830 waren Subingen und Deitingen vereinigt:

Als Ammänner waren von der Regierung eingesetzt:

Viktor Atzli Ammann von Subingen 1732

Joseph Studer von Deitingen 1741

Conrad Schor Ammann von Subingen 1745

Jacob Ingold Ammann von Subingen 1755

Hans Jacob Ingold Ammann von

Subingen 1776, 1785

Glutz Ammann von Deitingen 1790

Kaspar Käch Ammann von Bolken 1803 – 1819

Franz Bader Ammann von Etziken 1820 – 1826

Urs Viktor Schläfli Ammann von Deitingen

und Subingen 1828 – 1830

Im Jahre 1831 wurden die Gemeinden Subingen und Deitingen wieder getrennt.

Ammänner von Subingen seit 1832

? – 1889 Ingold Peter

1890 – 1920 Ingold Joseph

1921 – 1960 Lehmann Albert

1961 – 1972 Krähenbühl Hans

1973 – 1996 Sauser Rolf

1997 – heute Ingold Hans Rudolf

## Die Wohnbevölkerung

1799	323 Einwohner
1804	305 Einwohner
1850	599 Einwohner
1860	561 Einwohner
1870	635 Einwohner
1880	671 Einwohner
1888	640 Einwohner
1900	698 Einwohner
1910	839 Einwohner
1920	946 Einwohner
1930	1136 Einwohner

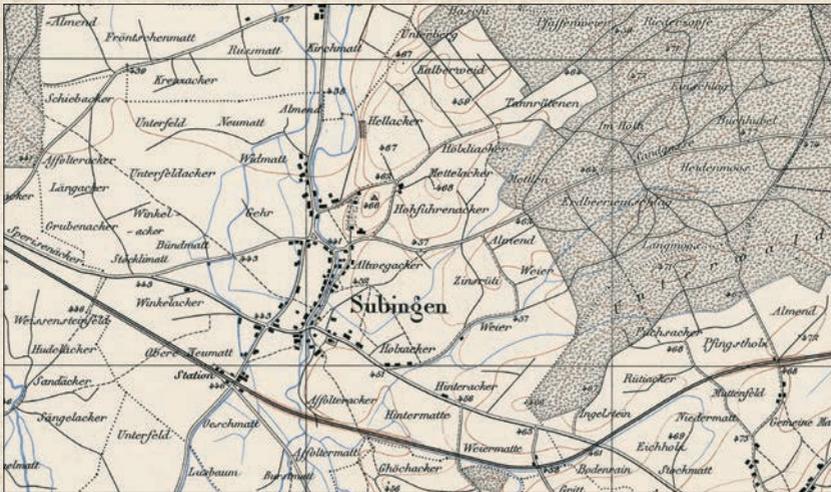
1941	1161 Einwohner
1950	1300 Einwohner
1960	1489 Einwohner
1970	1766 Einwohner
1975	1792 Einwohner
1980	1917 Einwohner
1990	2280 Einwohner
2000	2693 Einwohner
2005	2806 Einwohner
2008	2942 Einwohner
2009	2957 Einwohner

# Subingen

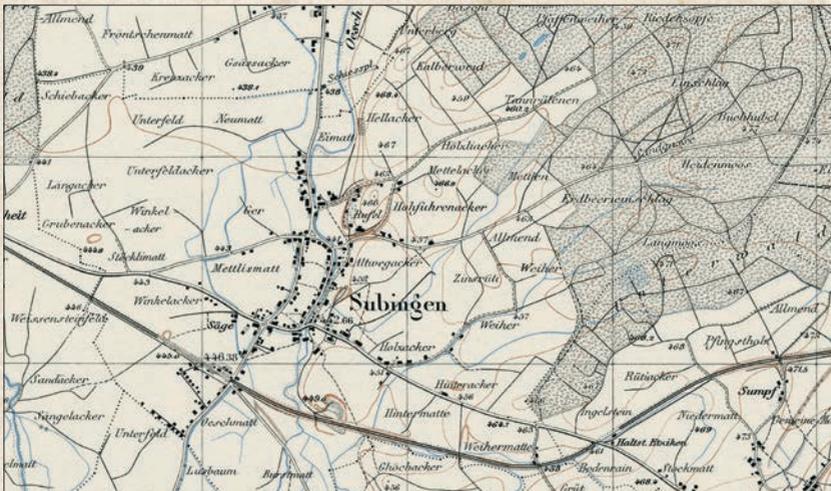
## LANDSCHAFTSENTWICKLUNG SUBINGEN 1884 BIS 2006

Durch Vergleichen der Karten sind zum Beispiel folgende Veränderungen feststellbar:

- Ausdehnung des Siedlungsgebietes
- Veränderung von Strassen- und Schienenführung (Bahn 2000)
- Verkleinerung des Waldgebietes (Plan Wahlen)



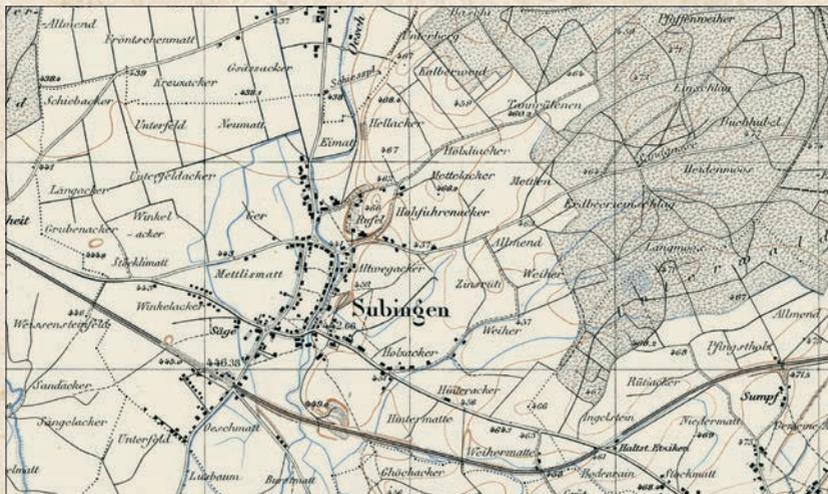
Subingen  
1884



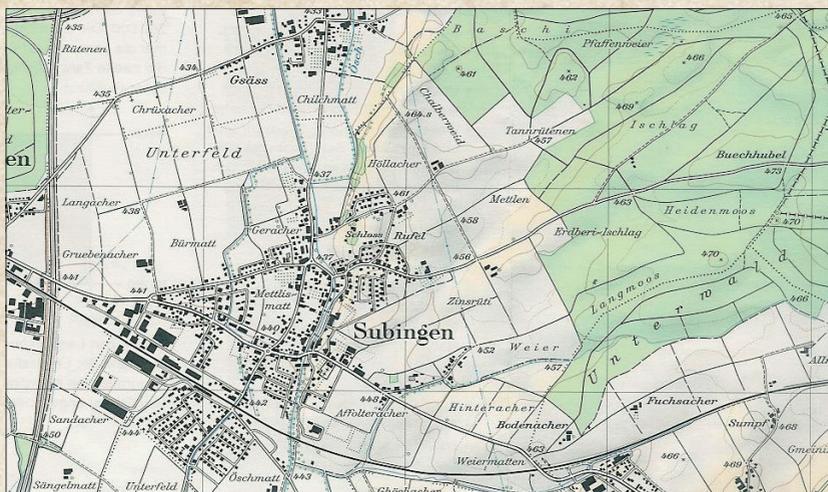
Subingen  
1938

## Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

- Eindolung einzelner Bächlein (Landgewinnung)
- Veränderung des Oeschlaufes (Oeschkorrektur)
- Veränderung der Flurwege (Güterzusammenlegung)



Subingen  
1946



Subingen  
2006

# Subingen

## **Fressen, Fressen, Fressen**

Nicht die Maikäfer waren das eigentliche Problem, sondern ihre Larven, die gefräßigen Engerlinge! Ihr massenhaftes Auftreten hatte Ernteaufälle bei allen Kulturen zur Folge. Daher galt es, die Verbreitung der Maikäfer zu verhindern. Alle drei Jahre war ein Flugjahr, das heisst die Engerlinge verpuppten sich zum Käfer, welche in grossen Schwärmen das Blätterwerk der Bäume heimsuchten. Die einzige Möglichkeit der Vernichtung dieser gefräßigen Schädlinge war das Einsammeln und Töten. Insektizide kannte man noch nicht. So waren die Bauern verpflichtet je nach Grösse des Betriebes die entsprechende Käfermenge einzusammeln und abzuliefern. Pro Jucharte waren es glaube ich drei Kilogramm. Der Käfer konnte nur im ruhenden Zustand erfolgreich eingesammelt werden. Das war jeweils am ganz frühen Morgen. Da hingen sie in ganzen Trauben vor allem am frischen Buchenlaub, aber auch an anderen Laubbäumen. In aller Frühe, meist schon vor fünf Uhr, wurde mit Kesseln, Kübeln und alten Brenten aufgebrochen an Waldränder, Bachufer, Einzelbäume und Gebüsch. Während die Älteren die Käfer von den Bäumen auf Tücher schüttelten, hatten wir Kinder alle Hände voll zu tun mit dem Auflesen. In der morgendlichen Kühle waren die sonst so quirligen Tierchen noch ganz steif. Sobald sich jedoch die ersten Sonnenstrahlen zeigten, begann ein emsiges Gramseln in den Behältern. Umgehend mussten alle Geschirre zugedeckt werden, sonst entschwand die mühsam gesammelte Fracht in die Lüfte. Auf Karren oder Leiterwägeli brachte man nun das Sammelgut in die Gemeindegammelstelle. Sie befand sich bei Statthalter und Feuerwehrkommandant Walter Rudolf von Rohr. Hier wurde die Menge jedes Lieferanten gewogen und registriert. Bevor die Schädlinge ins grosse Jaucheloch gekippt wurden, mussten sie mit kochendem Wasser abgebrüht und so getötet werden. Mit den leeren Gefässen kehrten wir nach Hause zurück um anderntags bei gutem Wetter gleich wieder auf Fang zu gehen. Hartnäckigkeit war angesagt, denn wer das Plansoll nicht erreichte, wurde gebüsst.



## *Engerling ist nicht Engerling*

Der Engerling des Maikäfers ist deshalb gefürchtet, weil er sich ans lebende Wurzelwerk vieler Nutzpflanzen macht und so grossen Schaden anrichten kann. Im Kompost findet man in der Regel Engerlinge des Rosenkäfers. Diese Engerlinge sind sehr nützlich, sie verarbeiten totes Pflanzenmaterial zu bester Komposterde. Der grün schillernde Rosenkäfer ernährt sich an Blüten (Staubblätter, Blütenpollen). Er richtet kaum Schaden an. Die beiden Engerlinge sehen ganz ähnlich aus. Man kann sie unterscheiden, indem man den Engerling auf eine flache Unterlage legt. Der Maikäfer-Engerling kriecht auf der Seite liegend, der Rosenkäfer-Engerling kriecht auf dem Rücken liegend.

## LANDWIRTSCHAFT

Im Solothurnischen mit seinen flachen, breiten Talsolen und den kleinen Hochplateaus, spielte der Getreideanbau jahrhundertlang eine wichtige Rolle. Der Boden wurde während Generationen nach dem System der Dreifelder- oder Dreizelgenwirtschaft bestellt.

Bei der Dreifelderwirtschaft gliedert sich das landwirtschaftlich genutzte Land in ein festgelegtes System, in dem drei unterschiedlich genutzte Zonen unterschieden werden:

- Rund um den Dorfkern erstreckten sich die Obstgärten und die mit der Hacke intensiv bebauten Gemüse- und Kräutergärten. Zudem wurden die Obstgärten auch als Weide für das Kleinvieh genutzt.

- Ausserhalb der Gärten erstreckte sich das in Zelgen aufgeteilte Ackerland und Wiesen. Jede dieser Zelgen wurde in einem dreijährigen Turnus mit einem Brotgetreide (Weizen oder Korn, womit Dinkel oder Spelt gemeint ist), dann mit einem Weichgetreide (meist Hafer, seltener Gerste) oder einer Leguminosenart (Ackerbohne, Linse oder Wicke) bepflanzt, anschliessend lag sie brach und diente im darauffolgenden Jahr als Weide für das Kleinvieh.

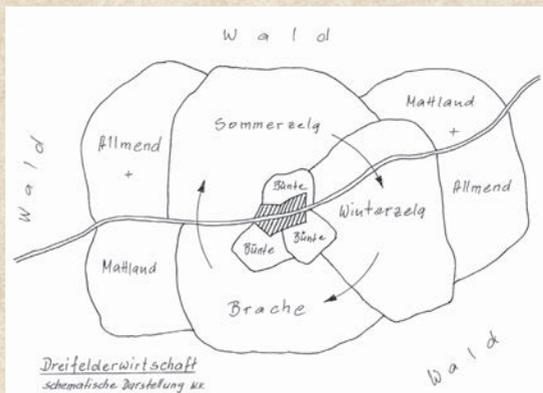
- Am weitesten vom Dorf entfernt erstreckten sich Weiden und

Wald. Sie lieferten das Sommerfutter für das Zugvieh, gleichzeitig waren sie wichtige Grundlage einer Sammelwirtschaft. Hier werden Brennholz, Pilze, Beeren, Eicheln und Buchnüsse gesammelt.

In seiner Feldarbeit unterstand der Bauer dem sogenannten Flurzwang. Er hatte die Pflicht, bei der Bestellung seines Landes, den durch die Rotation festgelegten Fruchtfolgeplan einzuhalten. Weiter musste er auch die Termine, die für die Aussaat und Ernte festgelegt wurden, einhalten.

### Güterzusammenlegung

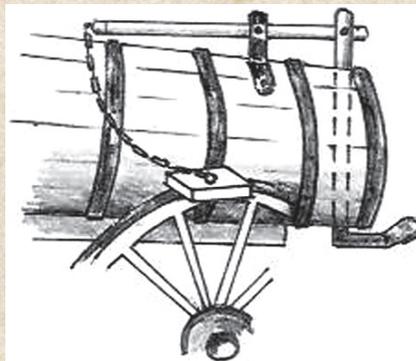
Die im Rahmen dieser Bewirtschaftungsstruktur herausgebildete Aufgliederung des Kulturlandes wurde erst in der Mitte des letzten Jahrhunderts aufgelöst (Wegweiser 1993 – 1997)



# Subingen

## Beim Jauchen Köpfchen brauchen

Gut zwölf Meter betrug der Höhenunterschied zwischen dem «Bschüttloch» und dem Wiesland hinter unserem Haus. Obschon unser kleines «Bschüttfass» nur 500 Liter fasste, war es für unser Kuhgespann zu schwer, um auf dem kurzen steilen Grasweg durch die «Chäsihoscht» den Höhenunterschied zur Wiese zu überwinden. Der heutige geteerte Fussweg zum Kindergarten «Hoger» folgt in etwa dem ehemaligen Grasweg. Nun galt es also, eine andere Lösung zu finden. Bereits 1928 beschaffte sich daher unser Vater von der Landmaschinenfabrik Aebi in Burgdorf einen 4PS Elektromotor und eine Zentrifugal-Jauchepumpe. Die Kraft dieser Pumpe reichte ganz knapp, um in der dazu gekauften fünfzig Meter langen Rohrleitung die Höhendifferenz zu überwinden. Eigentlich wäre eine leistungsfähigere teurere Kolbenpumpe nötig gewesen. Doch schon die Auslage von über Fr. 1200.– war für die damaligen Einkommensverhältnisse bereits die oberste Grenze. Nun galt es also jeweils die Rohrleitung auf den Hoger mit Hilfe von speziellen Holzböckli als Stützen zu erstellen. Wenn nun oben das mit zwei Kühen bespannte Bschüttfass zum Füllen bereit stand, verständigte der Vater die Mutter unten mit Handzeichen zum Bedienen von Motor und Pumpe. Nur langsam und träge vermochte die zentrifugale Flügelpumpe die Jauche durch die lange Leitung hoch zu pumpen. Es dauerte daher einige Minuten bis das Jauchefass gefüllt war und der Vater das Handzeichen zum Abstellen geben konnte. Die Wartezeit bis zu ihrem nächsten Einsatz an der Pumpanlage überbrückte die Mutter mit Sockenstricken. Einfach aber raffiniert war auch das Entleeren, beziehungsweise Öffnen des Jauchefasses. Bei der zu düngenden Parzelle wurde das Kuhgespann angehalten. Jetzt legte der Vater den schweren Holzdeckel des Jauchefasses auf das stehende linke Hinterrad des Jauchewagens. Dieser Deckel war durch eine feine, lose Kette mit dem Hebel verbunden, welcher den Stöpsel zur Ausflussöffnung des Fasses hob und senkte. Sobald sich nun der Jauchewagen in Bewegung setzte, fiel der Deckel ruckartig vom Rad und durch die Hebelwirkung schnellte der Stöpsel in die Höhe und gab so die Ausflussöffnung frei. Dies war zwar ein «Pfahlbauersystem», aber es faszinierte mich.



## Versorgung während den Kriegsjahren

Auf Anordnung des Bundesrates wurde im Jahre 1917 mittels Erhebungsbögen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität festgestellt, welche Kulturen in welchem Umfang angebaut werden. Diese Erhebung erfolgte in der Gemeinde Subingen bei Total 61 Familien.

Eingebunden in die Erhebungen waren alle Kulturen in Gärten über 50 m<sup>2</sup>, auf Pflanzplätzen und auf dem Notstands-pflanzland.

Die gesamte Anbaufläche in Subingen betrug im Jahre 1917 Total 10'801 Aren.

**Schweizerische Anbaustatistik**  
empfohlen geführt auf den Anbauverordnungen vom 8. August 1914, betreffend die Anbauverordnungen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität vom 16. März 1917 und vom 7. bis 14. Juli 1917.

Erhebungsjahr Nr. 1  
Erhebungsort Nr. 39

Kanton: *Solothurn*  
Bezirk: *Subingen*  
Politische Gemeinde: *Subingen*

**Erhebungsbogen**

ausgeführt (für \*) *Stjepan Teller*

\* Dieser Erhebungsbogen ist gültig für alle Anbauverordnungen, bei denen die

**Bezeichnungen:**

1. Hier sind alle im Erhebungsjahre (Z. 2 und 3) innerhalb bestimmter Kulturreviere angebaut bei oder zur Ernte im Jahre 1917 noch vorhanden sein, auch wenn es nur eine einzige Pflanzfläche heißt, deren Flächeninhalt anzugeben. Die Reviere sind nachher in den Anbauverordnungen beibehalten bei Nummern 1-3, alle übrigen Reviere (Anbauverordnungen, Anbauverordnungen u.) bei Nummern 4 bis 10. Die Flächen sind in Anbauverordnungen oder Anbauverordnungen beibehalten, deren Flächeninhalt weniger als 50 m<sup>2</sup> beträgt, haben keine Anbauverordnungen zu bezeichnen. Bei jeweils mehrere Reviere bei gleichem Kulturrevire, ist es bei Flächeninhalt jeder Reviere im allgemeinen anzugeben.
2. Die Flächenangaben sind in Zifferen (nicht in Worten) in die Reviere einzutragen. Die Flächen, in welchen nicht angegeben werden kann, können in Zifferen nicht angegeben werden.
3. Die zu den Anbauverordnungen oder auch sonstigen Flächenangaben in den Anbauverordnungen sind die Flächen in der Größe der Reviere anzugeben.
4. Die Anbauverordnungen, welche bei Nummern 1 bis 10, sind anzugeben, sind bei den Anbauverordnungen und Reviere anzugeben. Die zu den Anbauverordnungen sind bei den Anbauverordnungen anzugeben.
5. Die Anbauverordnungen sind bei den Anbauverordnungen anzugeben. Die zu den Anbauverordnungen sind bei den Anbauverordnungen anzugeben.
6. Die Anbauverordnungen sind bei den Anbauverordnungen anzugeben. Die zu den Anbauverordnungen sind bei den Anbauverordnungen anzugeben.
7. Die Anbauverordnungen sind bei den Anbauverordnungen anzugeben. Die zu den Anbauverordnungen sind bei den Anbauverordnungen anzugeben.
8. Die Anbauverordnungen sind bei den Anbauverordnungen anzugeben. Die zu den Anbauverordnungen sind bei den Anbauverordnungen anzugeben.

### Eine unblutige Schlacht

Um der drohenden Hungersnot zu entgehen, planten weitsichtige Männer einen rigorosen Ausbau der Anbaufläche, um so den Bedarf an Grundnahrungsmitteln im eigenen Land sicher zu stellen. Für die Anbauschlacht gemäss Plan Wahlen wurde schweizweit gerüstet. Wald musste gerodet, Sümpfe und Moore trockengelegt werden. Ja sogar die Fussballfelder und grosse Parkanlagen in den Städten wurden in Kartoffeläcker oder Getreidefelder verwandelt. In Subingen musste ein ungefähr vier Hektaren grosses Waldstück gerodet werden. Es betraf die «Erlen», eine feuchte Waldzunge, welche sich dem damaligen Mettlengraben entlang gegen das Dorf hin erstreckte. Sie war fast ausschliesslich mit Laubholz, vorwiegend mit Erlen bewachsen. Übrigens, beim westlichen Ende, ausserhalb des Waldes, befand sich der «Wasenplatz» unserer Gemeinde. Hier wurden die nicht bankwürdigen Kühe und Rinder vergraben, eine Art Tierfriedhof also. Die Rodungsarbeiten gestalteten sich sehr mühsam, gab es doch damals weder Trax noch Bagger. Mit Schwarzpulver wurden die grossen Stöcke nach dem Abholzen einzeln aus dem Boden gesprengt und von Hand mit Axt und Scheidwege zu wertvollem Brennholz verarbeitet. Anschliessend legte man den Mettlenbach in Röhren, und der nasse Waldboden wurde mit Drainageleitungen entwässert. All das geschah natürlich auch in mühsamer Handarbeit. Nachdem das Gelände einigermassen ausplanert war, konnte mit dem Pflügen begonnen werden. Eine äusserst anspruchsvolle Arbeit für die vier Pferde und ihre Begleiter. Immer wieder wurde der Pflug durch Wurzelresten oder grosse Steine aus der Furche geworfen. Auch das Ausbringen des Saatgutes, oder das Setzen und Pflegen der Kartoffeln war sehr mühsam und arbeitsintensiv. Obwohl die ersten Ernten im mageren, neukultivierten Boden lückenhaft und spärlich ausfielen, liess man sich dadurch nicht entmutigen. Schliesslich war die ganze Dorfgemeinschaft bestrebt mitzuhelfen, das hochgesteckte Ziel der Anbauschlacht zu erreichen.

Die Person (zum die Anzahl der Personen) auf welche der vorliegende Erbschaftsbogen ausgefüllt ist, hat angebaut oder wird zur Aberte im Jahr 1917 noch anbauen:

(siehe Seite 1, Zeile 7)

A. Kulturen auf Grundstücken (inbegriffen Hausgärten) von		B. Kulturen auf Grundstücken außerhalb von Grundbesitzverhältnissen	
a. als Hauptfrucht		b. als Vor-, Zwischen- oder Nebstfrucht	
(Spalte 1)	ha	(Spalte 2)	ha
<b>I. Getreide:</b>			
1. Weizen a. Winterweizen b. Sommerweizen		1. Weiße Weizen . . . . .	13
2. Dinkel (einschl. d. Weizen)		2. Gelbe Weizen (einschl. d. Weizen)	1
3. Roggen a. Winterroggen b. Sommerroggen	69	3. Weitere Gemüße	
4. Gerste a. Wintergerste b. Sommergerste		<b>Anbaufläche für Vor-, Zwischen- und Nebstfrüchte:</b>	14
5. Buchweizen		1. Kartoffeln . . . . .	
6. Hafer		2. Bohnen und Erbsen . . . . .	
7. Getreide		3. Kabis, Kartoffel, Rübsen, Blumen- und Stiefmisch . . . . .	
8. Mais zur Vornutzung			
9. Mais zur Vornutzung			
10. Buchweizen zur Vornutzung			
<b>Anbaufläche für Getreide</b>	<b>69</b>		
<b>III. Obstfrüchte:</b>			
1. Apfel		1. Weisse Weizen . . . . .	13
2. Birne		2. Gelbe Weizen (einschl. d. Weizen)	1
3. Kirsche		3. Weitere Gemüße	
4. Pflaume		<b>Anbaufläche für Vor-, Zwischen- und Nebstfrüchte:</b>	14
5. Zwetsche		1. Kartoffeln . . . . .	
6. Nuss		2. Bohnen und Erbsen . . . . .	
7. Mandel		3. Kabis, Kartoffel, Rübsen, Blumen- und Stiefmisch . . . . .	
8. Feige			
9. Traube			
10. Andere Obstfrüchte			
<b>Anbaufläche für Obstfrüchte</b>	<b>74</b>		
<b>IV. Gemüse:</b>			
1. Kartoffel			
2. Bohnen			
3. Erbsen			
4. Kabis			
5. Mören			
6. Kürbis			
7. Zucchini			
8. Gurken			
9. Tomaten			
10. Andere Gemüsearten			
<b>Anbaufläche für Gemüse</b>	<b>60</b>		
<b>V. Sonderpflanzen:</b>			
1. Hopfen			
2. Tabak			
3. Hanf			
4. Andere Sonderpflanzen			
<b>Anbaufläche für Sonderpflanzen</b>	<b>0</b>		
<b>VI. Gärten:</b>			
1. Obstgärten			
2. Gemüse- und Blumenbeete			
3. Sonstige Gärten			
<b>Anbaufläche für Gärten</b>	<b>0</b>		

(siehe Seite 1, Zeile 7)

Die Möglichkeit der vorstehenden Angaben beträgt:

(Möglichkeit des Befragten bzw. beim Grundbesitzer)

*Walter Diefenbacher*

m<sup>2</sup> = Quadratmeter.  
a = Hektar.  
ha = Hektar.

Der sich zeigt, die Angaben zu machen, und wer abzüglich unweitere und freiziehende Angaben macht, wird von der Gemeindebehörde mit einer Gebühr bis Fr. 100 befreit. Verheiratete können die höheren Gebühre (bis auf Fr. 1000) gemäß Art. 14 und 15 des Bundesgesetzes vom 18. Juni 1917.

**Gemeindezusammenzug  
der Anbauflächen 1917**

**Getreide**

Weizen	167 Aren
Roggen	3436 Aren
Gerste	301 Aren
Hafer	1121 Aren

**Hackfrüchte**

Kartoffeln	3975 Aren
Runkelrüben	313 Aren
Kohlrüben	146 Aren
Gelbrüben	11 Aren

**Handelspflanzen**

Flachs	1 Are
Zichorien	

**Hülsenfrüchte**

Erbsen	13 Aren
Bohnen	39 Aren

**Gemüse**

Kabis/Kohl	33 Aren
Anderer	22 Aren

**Vor- / Zwischen- und Nachfrüchte**

Weisse Rüben	515 Aren
Gelbe Rüben	16 Aren
Weitere Gemüse	1 Are

**Entwicklung bei den Anbau-  
flächen in Aren auf einzelne  
Anbausorten**

	Jahr 1939	Jahr 1975	Jahr 1990	Jahr 2008
<b>Getreide</b>				
Weizen	2150	4083	5744	5235
Roggen	2895	358	463	0
Gerste	586	1651	2934	1888
Hafer	1506	992	475	68
<b>Hackfrüchte</b>				
Kartoffeln	3212	3838	2665	1450
Runkelrüben	135	481	885	1217
Mais	–	108	5127	6909
<b>Gemüse</b>				
Verschiedene	317	99	16	120

# Subingen

## Schollengeflüster

Chalberweid heisst die Senke beim Chirsbäumli am Waldrand Richtung Deitingen. Dort, weit weg vom Dorf, bereitete uns das Bewirtschaften des Feldes einige Mühe. Zum z Acherfahre, dem Pflügen also, reichte die Zugkraft von zwei Kühen nicht mehr aus, es mussten deren vier vor den Pflug gespannt werden. Ein aufregendes und anstrengendes Unterfangen, denn die Vorstellungen der vier Kühe deckten sich nicht immer mit den unsrigen. Während der Vater den Pflug in den Augen behielt, führte ich die beiden vorderen und die Mutter die beiden hinteren Kühe. Ab und zu kam eine Maus zum Vorschein oder es wurde gar ein ganzes Nest voll roter Winzlinge zerstört. Auch Engerlinge wälzten sich an der Sonne. Sie wurden in einem Gefäss auf dem Pflug gesammelt und später vernichtet. Behutsam drang die Pflugschar ins Erdreich ein. Der Mist wurde durch den Vorschäler in die offene Furche gekippt und die Riestern wendeten die Scholle darauf. So formte sich Furche an Furche das neue Ackerfeld. Der frische, ganz spezifische Erdgeruch erfüllte die Umgebung. Schwierig wurde es beim Wenden am Ende der Furche. Gar oft trat da eine Kuh oder ein ungeübtes Rind über den Strick, über die Zugwaage oder die Zugkette in der Mitte. Und schon bahnte sich ein Unheil an. Wenn dann der Vater gleichzeitig beim jeweiligen Wenden des schweren Pfluges auch noch Probleme hatte, war das Chaos perfekt. «Chöit dir nid chly ufpass und luege. Tüet doch ängger chere, i bringe süsch dä Cheib nit ume!» So tönte es vorwurfsvoll an die Adresse der Fuhrleute. Schliesslich war die grosse Arbeit vollbracht, und die Kühe hatten die Ruhe redlich verdient. Doch schon anderntags ging es ans beschwerliche Eggen. Tief sanken die Kühe im lockeren Ackerboden ein. Meist waren zwei bis drei Durchgänge mit der Egge nötig, bis das Feld fein genug war. Mit dem Steinkratten sammelten wir die grössten Steine ein und deponierten sie am Waldrand. Allfällige grosse Erdknollen wurden mit dem Muttetütschi einzeln von Hand zerkleinert, denn eine Drohle zu diesem Zweck besaßen wir nicht.



## Zugtiere

Im Ancien Regime wurde von der Obrigkeit nur als Vollbauer anerkannt, wer nebst dem entsprechenden Landbesitz einen ganzen Zug, das heisst vier Pferde oder Ochsen, vor den Pflug oder den Wagen spannen konnte. Die Halbbauern (Kleinbauern) behielten sich bis weit ins zwanzigste Jahrhundert mit dem billigeren Kuhgespann. Noch bis kurz nach dem zweiten Weltkrieg galt daher zum Beispiel für die Kühe der Simmentalerrasse das dreifache Zuchtziel: Milch, Fleisch und Arbeit.

## Seuchen und Katastrophen

1938 wütete die Maul- und Klauenseuche. Ganze Viehbestände wurden auf Transporter verladen und zum ausmerzen abtransportiert. Hunderte von Kühen wurden so in Subingen abgeschlachtet. Die Bauernhöfe, auf denen die Seuche aufgetreten war, wurden abgeschränkt. Die Bewohner durften mehrere Wochen das Haus nicht mehr verlassen. Wachen kontrollierten am Dorfeingang alle Passanten. Diese mussten durch ein laugengetränktes Sägemehlbett schreiten. Ein Seuchenpolizist wurde im Dorf stationiert, der unter Anderem die Aufgabe hatte, wild streunende Haustiere zu erschiessen um die Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern. Der Dorfweibel wurde beauftragt, für die betroffenen Haushalte die Einkäufe zu besorgen. Damit der sich den Haustüren nicht nähern musste, hing jeweils eine Kuhglocke an den Abschränkungen.

## Entwicklung der Landwirtschaft in der Schweiz

Während in den früheren Jahren die Landwirtschaft vorwiegend der Selbstversorgung der Familie diente, wird heute der grösste Teil der Produkte verkauft. Und während im Mittelalter über 90 Prozent der Bevölkerung in der landwirtschaftlichen Produktion tätig waren, sind es zu Beginn des 21. Jahrhunderts noch knapp vier Prozent.

Die Schweizer Landwirtschaft hat schon viele Entwicklungen durchgemacht. Das

19. Jahrhundert war geprägt durch die zunehmende Industrialisierung. Immer häufiger gelangte billiges Getreide aus dem Ausland in die Schweiz. Die einheimische Produktion ging zurück, der Selbstversorgungsgrad nahm ab.

Das 20. Jahrhundert war geprägt durch zwei Weltkriege. Während im ersten Weltkrieg die Schweizer Bevölkerung nur unzureichend mit Nahrungsmitteln versorgt werden konnte, sorgte im 2. Weltkrieg der «Plan Wahlen» dafür, dass eine nahezu hundertprozentige Selbstversorgung erreicht werden konnte. Es wurde erreicht, dass trotz der geschlossenen Grenzen kaum Engpässe bei der Nahrungsmittelversorgung auftraten.



Mit dem Ende des 2. Weltkrieges setzte eine rasante Motorisierung und Mechanisierung auf den Bauernbetrieben ein. Das endlich wieder verfügbare Benzin und Dieselöl öffnete der Motorisierung schlagartig Tür und Tor. Unaufhaltsam entbrannte der ungleiche Wettlauf zwischen Pferd und Motor. Das Kuhgespann hatte endgültig ausgesiedet und wurde

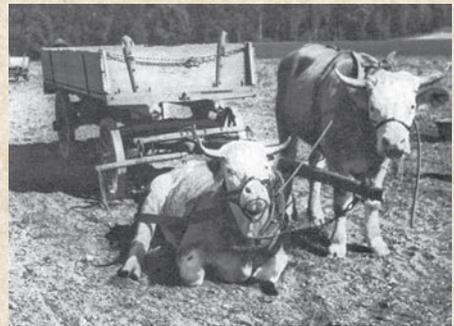
## Subingen

durch Traktoren ersetzt. Gleichzeitig kamen auch entsprechend schwere Landmaschinen auf den Markt. Langsam aber sicher verschwanden die pferdegezogenen Maschinen und Geräte. Der Bindemäher, erst noch mühsam mit drei Pferden gefahren, war bald schon an der Zapfwelle des Traktors erhältlich. Auch die Bodenbearbeitung gestaltete sich mit Traktorenzug viel einfacher und effizienter.

Mit der zunehmenden Motorisierung zeichnete sich aber auch ein unabsehbares Verschwinden der kleinbäuerlichen Familienbetriebe ab. Ein genaues abwägen von Aufwand und Ertrag waren überlebenswichtig.

Viele Kleinbauern mit Kuhgespann fanden noch eine kostengünstige Übergangslösung auf Zeit. Den sogenannten Autotraktoren.

Findige Köpfe entfernten von alten Vorkriegsautos die Karosserie, verkürzten die Wagenlänge und setzten einen zweiten Wechsel ein. So entstand eine leichte Zugmaschine mit untersetzten Gängen. Diese Autotraktorli waren natürlich preisgünstig, aber nur beschränkt einsetzbar. In Subingen gab es eine ganze Anzahl dieser Wunderdinge.



### **Mit bedächtigem Schritt und gekonntem Schwung**

*Den vorbereiteten Acker liess man vor der Aussaat des Getreides einige Tage absetzen. So kamen die Kühe erst wieder nach dem Säen zum Einsatz, nämlich beim Eineggen (Zudecken) des Saatgutes. Zuvor aber hatte der Sämann seine anspruchsvolle Arbeit zu verrichten, das Säen. Dies erforderte viel Geschick und Genauigkeit. Zu meiner Kindheit säte der Vater das Getreide ausschliesslich von Hand, aus dem Säesack heraus. Der Umgang mit Säesack und Saatgut hatte etwas Rituelles an sich. Bereits das korrekte Verknüpfen, Einfüllen und Schultern des schlanken, länglichen Säesackes musste verstanden sein. Dieses altehrwürdige Erbstück aus Mutters Verwandtschaft trug die Jahrzahl 1839 und war aus feinem, eng gewobenen Sackstoff, wie er auch für die Mehlsäcke verwendet wurde. In reich verzierten, schwarzen Lettern prangte stolz der Familienname. Da versteht sich von selbst, dass der Umgang etwas Feierliches an sich hatte und daher grösste Sorgfalt, ja Ehrfurcht erheischte. Bevor nun aber zur Aussaat geschritten werden konnte, mussten die Saatbahnen ausgesteckt werden. Dazu verwendeten wir Stecken oder Zweige von Sträuchern, die sogenannten Ziele, denn auch das geübte Augenmass des Sämanns reichte nicht aus, um Saatfehler zu vermeiden. Es war dann meist meine Aufgabe, nach Vaters Anweisung diese Orientierungshilfen auf dem Saatfeld zu stecken. Jetzt erst konnte die Aussaat beginnen. Bedächtig machte nun der Vater Schritt um Schritt zwischen den wegweisenden Zielen. Gleichzeitig ergriff seine Rechte eine Handvoll Körner, und in gleichmässigem Rhythmus holte der Arm zum Schwung aus, wobei sich die Hand öffnete. Korn für Korn fiel so zur Erde und wurde ihr gleichsam anvertraut.*

### Conrad Ferdinand Meyer Säerspruch

Bemesst den Schritt!  
Bemesst den Schwung!  
Die Erde bleibt noch lange jung!  
Dort fällt ein Korn,  
das stirbt und ruht.  
Die Ruh ist süß. Es hat es gut.  
Hier eins, das durch die Scholle bricht.  
Es hat es gut. Süß ist das Licht.  
Und keines fällt aus dieser Welt,  
Und jedes fällt wies Gott gefällt.



Sämann und Teufel – gutes und schlechtes Saatgut

### Entwicklung der Landwirtschaft in Subingen

Nachdem während den beiden Weltkriegen in Subingen noch auf 61 Betrieben Landwirtschaft betrieben wurde, hat die Industrialisierung auch in Subingen zu einer steten Abnahme der Landwirtschaftsbetriebe geführt.

Die Betriebe bewirtschaften gesamthaft folgende Fläche

1939	45	Betriebe
1955	38	Betriebe
1975	22	Betriebe
1990	19	Betriebe
2008	11	Betriebe

1939	10'801	Aren Ackerland
1955	18'100	Aren Ackerland
1975	14'191	Aren Ackerland
1990	18'959	Aren Ackerland
2008	17'317	Aren Ackerland

### Die Tierhaltung zeigt folgende Entwicklung

Art	1939	1975	1990	2008
Rindvieh	436	561	562	631
Pferde	43	8	5	4
Schweine	192	474	180	374
Schafe	–	38	102	61
Geflügel	2771	534	345	44
Bienenvölker	169	98	64	50

## GEWERBE UND HANDEL

Während der jahrhundertelangen Tätigkeit haben die Subinger und Subingerinnen ihre Erzeugnisse aus der Landwirtschaft den entlang der Oesch entstandenen Mühlen zur Verarbeitung übergeben. Die erste historische Überlieferung betrifft die Mühle von Subingen, die neben den beiden anderen Mühlen in Biberist und bei Halten zu den ältesten, solchen Betrieben in der Gegend gehörte. Verschiedene Handwerksleute mit ihren bescheidenen Werkstätten ergänzten die kleine Dorfschaft.

Leider kam zu dieser Zeit der den Subingern anhaftende Übernahme «Schnaps» nicht von ungefähr. Mehrere Brenner verbreiteten bei den Kunden mit ihren mobilen Brennähfen einen nicht unangenehmen Geruch, der so manchen zum Degustieren verführte, und einige

verfielen der Droge Schnaps. So manche Existenz ist am Schnaps zerbrochen.

Mit der Ansiedelung einer Teigwarenfabrik im Jahre 1883 hatte die Industrie in Subingen endgültig Einzug gehalten. Leider musste sie nach einem Fabrikbrand im Jahre 1923 die Tore wieder schliessen.

Bei der Oeschbrücke an der Luzernstrasse, dort wo früher der Zoll erhoben wurde und bis 1870 der weltbekannte, mit vielen Glasgemälden ausgestattete Gasthof «St. Urs» gestanden hat, wurde im Jahr 1951 die Maschinenfabrik O. Bay erbaut.

In den Jahren 1963 und 1964 haben in der Nähe des Bahnhofes die Firmen von Roll ihr Röhrenwerk und die Rollmaplast, heute Georg Fischer AG, ihre Fabrik für Kunststoffrohre errichtet.



1920 Grossandrang bei der damaligen Brennerei im Unterdorf neben der uralten Dorflinde.



«Magronibach»

Von 1883 bis 1923 wurden in Subingen in der «Magroni» Teigwaren hergestellt. Die Fabrik (Alter-Balsiger) befand sich zwischen der heutigen Gemeindeverwaltung und dem Bahnübergang. Und sie nutzte die Wasserkraft des von Oekingens her fließenden Subingerbaches. Der Bach wird seither Magronibach genannt. Die Fabrik wurde 1923 durch einen Brand zerstört.



Im Verlaufe der Jahre haben sich weitere Firmen die auf dem Gebiet; Stahl-Metallbau, Strassenbau, Druckerei, Spannelemente und Elektrische Installationen tätig sind, angesiedelt.

Mit einem Leitbild hat der Gemeinderat im Jahre 1996 die Situation im Bereich des Arbeitsplatzangebotes untersucht. Mit beinahe 1000 Arbeitsplätzen (bei rund 2500 Einwohnern/Einwohnerinnen) in allen Sektoren, konnte Subingen ein sehr gutes Angebot vorweisen.



Brand der Magroni September 1923



Trotz den vielen Arbeitsplätzen vor Ort bewegten sich seit jeher jeden Tag ganze Arbeiterströme in die, in den Nachbardörfern vorhandenen Grossbetriebe wie von Roll, Papierfabrik, Kammgarn, Scintilla oder Sulzer.



# Subingen

## Das isch kei Chäs

Eine zentrale Bedeutung im Dorfgeschehen hatte die «Chäsi». Da wir deren Nachbar waren und zudem die angrenzende Chäsihoscht mit dem grossen Bohnapfelbaum gepachtet hatten, waren wir eng mit ihr und ihren Aktivitäten verbunden. Der Name «Chäsi» traf zwar nur noch auf das Gebäude und seine Installationen zu, nicht aber auf seine Funktion. Zwar stand noch die grosse, rund eingemauerte Kupferpfanne im Raum. In den beiden grossen Käsekellern befanden sich noch links und rechts des Mittelganges die hohen Lagertablar und das gemauerte Salzbad mit dem Salzwasser. Ein hoher Kamin erinnerte an den ehemaligen Feuerungsprozess bei der Käseherstellung. Doch Käse wurde hier schon lange nicht mehr fabriziert. Die Räume dienten nur noch als Milchannahmestelle und zur Butterherstellung. Etwa 45 Milchlieferanten gab es damals in Subingen (heute sind es keine zehn mehr), wovon jedoch etwa zwölf zu einer anderen Milchgenossenschaft gehörten, welche ihre Milch abholen liessen. Ein reges Treiben herrschte jeweils zweimal täglich rund um die Chäsi. In aller Frühe rückten schon die ersten klappernden Milchkarren mit vollen Brenten an. Kleinere Bauern trugen die Brenten mit den ledernen «Schlänggen» am Rücken und brachten so die weisse Last zu Fuss oder mit dem Velo. Natürlich mussten alle Brenten mit einem Holzdeckel gut verschlossen sein. Es war ein buntes Kommen und Gehen, Jung und Alt, Männlein und Weiblein. Man hatte Zeit für einen kurzen Schwatz oder andere wichtige Mitteilungen. Jede Brente wurde allein oder mit Flückigers Hilfe durch die Siebfolie in den an der Waage hängenden Behälter geschüttet. Mit einem Laufgewicht an der Messingstange der Waage stellte man das Gewicht der Lieferung fest. An der Wandtafel wurde die Menge unter der entsprechenden Lieferantenummer notiert und anschliessend ins persönliche Milchbüchlein eingetragen. Besonders während der Heufütterung im Winter sank bei den vielen Kleinbauern die Milchlieferung auf ein karges Minimum. Bei uns waren es nicht selten weniger als zwanzig Kilo pro Tag.

Milchpreis im Jahre 1931 22 Rappen pro Kilo

Unsere tägliche Lieferung 20 Kilo

Unsere Tageseinnahmen 4.40

## Butterherstellung

Besonders im Sommer wurde die Überschussmilch in der Chäsi zu Butter verarbeitet.

Vorerst musste in der Zentrifuge der leichtere Rahm von der Magermilch getrennt werden, bevor er in die mächtige, hölzerne Buttertrommel eingefüllt wurde. Durch eine Transmission angetrieben, drehte sich diese so lange, bis sich der Aggregatzustand der Nidle zu Anke verändert hatte. Jetzt konnte die Muttermilch abgelassen und die goldgelbe Butter entnommen werden. Nach dem ausgiebigen Kneten (Entwässern) wurde sie in fettundurchlässiges Pergamentpapier verpackt und gelangte so in 10 kg schweren Ankeballe in den Handel.



Februar		Kilo	Rappen
1	12	10	
2	9	10	
3	10	10	
4	10	10	615
5	10	10	615
6	10	10	615
7	10	10	615
8	10	10	615
9	10	10	615
10	10	10	615
11	10	10	615
12	10	10	615
13	10	10	615
14	10	10	615
15	10	10	615
16	10	10	615
17	10	10	615
18	10	10	615
19	10	10	615
20	10	10	615
21	10	10	615
22	10	10	615
23	10	10	615
24	10	10	615
25	10	10	615
26	10	10	615
27	10	10	615
28	10	10	615
29	10	10	615
30	10	10	615
31	10	10	615
Summe		320	1920

## ÖFFENTLICHE VERSORGUNGEN

### Elektrische Versorgung

Die um die Jahrhundertwende herum stattgefundene Ansiedelung verschiedenster, kleiner und mittlerer Betriebe hatte auch zur Folge, dass sich der Gemeinderat nach einer neuen Energiequelle umsehen musste, dem elektrischen Licht. Verbunden mit dem Wandel zeichnete sich auch das Ende der Zeitepoche ab, in der sich die Menschen in den Abend- und Nachtstunden als Gemeinschaft in ihren Häusern trafen und im Scheine von Kerzen- oder Petroleumlampenlicht miteinander noch einmal über die Ereignisse des Tages sprachen.

Am 8. Mai 1906 hat der Gemeinderat beim Elektrizitätswerk Wangen a/Aare das Gesuch gestellt, die Gemeinde Subingen mit elektrischem Strom zu versorgen. Dem Gesuch wurde am 15. Mai 1906 zugestimmt. Das ganze offerierte Netz, welches über Freileitungstangen erstellt wurde, umfasste damals

- 128 Stangen
- 26 Strassenlampen
- 73 Hausanschlüsse
- Kosten 22'775 .–

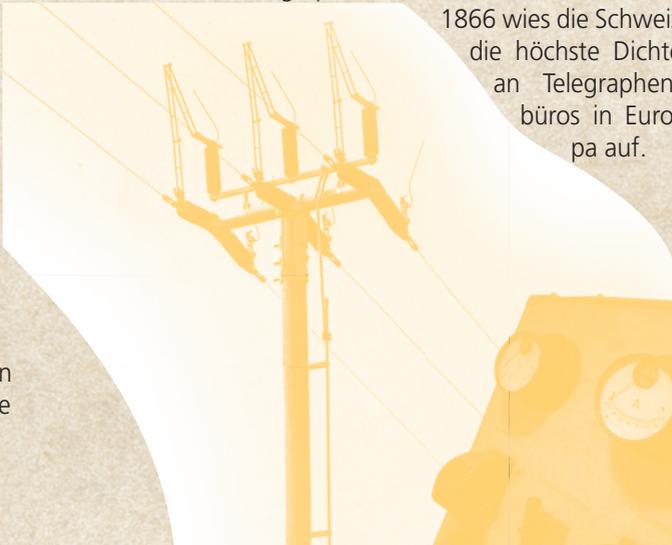
Kurz vor Weihnachten 1906 war es soweit, ein neues Zeitalter hatte für Subingen begonnen.

Die Entwicklung zeigt folgende Zahlen:

Jahr	Gebäude	kWh
1906	150	40'000
1930	192	214'700
1950	278	610'000
1970	477	2'519'000
1990	780	6'530'000
2005	1026	10'795'000

### Das Telefon Der Telegraph

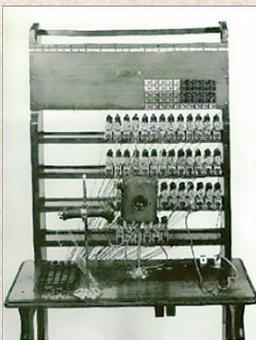
Das Jahr 1852 ist die Geburtsstunde der Telekommunikation in der Schweiz. Für die Herstellung der nötigen Apparate gründete der Bund die «Eidgenössische Telegraphenwerkstätte». Bereits im Jahr 1866 wies die Schweiz die höchste Dichte an Telegraphenbüros in Europa auf.



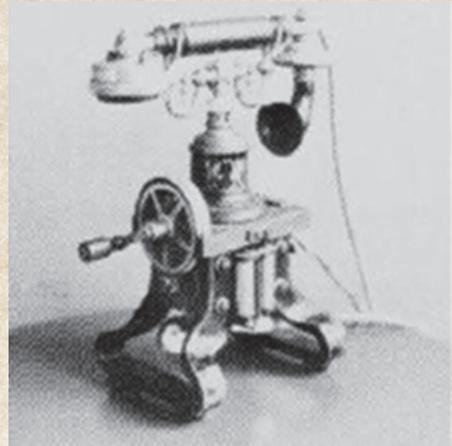
# Subingen

In Subingen fand der damalige «Telegraphenapparat» im Jahre 1868 mit der Eröffnung des Eisenbahnbüros Einzug. Auf 100 Einwohner und Einwohnerinnen gab es im Jahr nur einige wenige Telefonanschlüsse. Im Vergleich dazu sind es heute pro 100 Einwohner und Einwohnerinnen, rund 45 Telefonanschlüsse.

Mit dem Anschluss einer Umschaltstation erfolgte 1897 der Anschluss an das Netz Solothurn. Der erste Telefonanschluss war 1898 in der damaligen Teigwarenfabrik Alter-Balsiger eingerichtet. Weitere Telefonanschlüsse folgten 1904 in der damals eingerichteten Gemeindestation und im Bahnhofrestaurant. Wegen Materialmangel wurde 1920 festgelegt, dass 2 oder mehr Teilnehmer über eine einzige Leitung an die Zentrale anzuschliessen sind.



Telefonvermittlungsanlage mit wenigen Anschlüssen  
Erprobung eines Bell-Telefons, Hör- und Sprechteil  
waren ähnlich in der Konstruktion



Da das Gesprächsgeheimnis nicht gewährleistet war hielt sich das Interesse in Grenzen. Dieser Mangel konnte im Jahr 1922 behoben werden. Eine erste Automatisierung des Telefonnetzes wurde im Jahre 1929 vorgenommen.

Mit der Geburt des mobilen Telefons, dem Handy, erhielt das Medium Telefon ganz neue, viel grössere Anwendungsmöglichkeiten.



### Das Fernsehen



Nachdem bereits im Jahre 1960 ein erster Versuch für die Schaffung einer Gemeinschaftsantennen-Anlage scheiterte, wurde 1971 auf Initiative der Gemeinde Zuchwil der Grundstein für die heute bestehende Gemeinschaftsantennen-Anlage gelegt. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. November 1975 beschloss die Gemeinde Subingen den Beitritt zum Zweckverband Gemeinschaftsantennen Anlage Weissenstein.

Nach kurzer Planungsphase fand am Mittwoch 10. März 1976 der Spatenstich für den Netzbau in der Gemeinde Subingen statt. Mit 570 angemeldeten Wohnungen, was einem Anteil von ca. 98% der Liegenschaften entsprach, wurden die Erwartungen weit übertroffen. Nach einer Bauzeit von rund 1 Jahr, konnte am 15. April 1976 die Subinger Bevölkerung über den Kabelanschluss 14 Radio- und 10 Fernsehprogramme empfangen.

Im Verlaufe der Jahre ist das Netz immer wieder den technischen Anforderungen angepasst worden, was jedes Mal auch eine Erweiterung des Angebotes zur Folge hatte.

In einer ersten Anpassung wurde im Jahre 1988 das Netz auf 450 MHz ausgebaut. Im Jahre 2000 erfolgte dann die Anpassung der Antennenanlage auf 750 MHz. Damit wurde ein Internettaugliches-Netz geschaffen. Am 19. November 2001 erhielt die Antennenanlage den neuen Namen «GA-Weissenstein GmbH».

Heute werden über den Kabelanschluss 49 Radio- und 45 Fernsehprogramme angeboten. Parallel zum Angebot hat der Abonnent die Möglichkeit über eine separate Set-Top Box weitere 120 TV-Sender und 110 Radioprogramme zu empfangen.

In der Gemeinde Subingen verfügen heute 1200 Wohnungen für den TV- und Radioempfang einen Kabelanschluss.



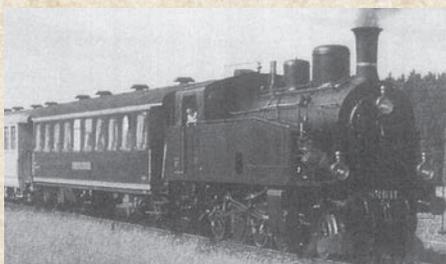
## DIE VERKEHRSWEGE

### SBB-Linie

Im Jahre 1857 wurde die Bahnlinie von Solothurn nach Herzogenbuchsee eröffnet. Der Betrieb erfolgte mit imposanten Dampflokomotiven. Mit der Bahn erhielten die Subinger und Subingerinnen eine wichtige und für damalige Zeiten moderne Verbindung in nahe und ferne Gegenden.

Nach beinahe 100 Jahren Dampfbetrieb, wurde die Bahn 1944 elektrifiziert und die Dampfzüge verschwanden aus der gewohnten Umgebung.

Nach weiteren beinahe 50 Jahren, im Jahre 1991 musste mit angesehen werden, wie die Linie Solothurn – Herzogenbuchsee stillgelegt, und durch einen Busbetrieb ersetzt wurde.



Im Jahre 1987 hat das Schweizer Volk dem Grossprojekt «Bahn 2000» zugestimmt. Von einem Teil dieses Projektes war auch die Linie Solothurn – Herzogenbuchsee betroffen. So erfolgte am 1. Oktober 2001 der Spatenstich für die Wiedereröffnung dieser Bahnlinie.

Bei weiten Personenkreisen war das Projekt, welches quer durch das äussere Wasseramt führt, auf wenig Gegenliebe gestossen. Mit den verschiedensten Manifestationen hat die Bevölkerung ihren Unwillen demonstriert.

Massive Eingriffe im Rahmen von Unter- und Überführungen veränderten in den folgenden Jahren das Landschaftsbild entlang der Strecke Solothurn – Herzogenbuchsee.



Bild von Fritz Gribi 1991  
Bahnhof Subingen

## Autobahn

Jedoch nicht nur die Bahn musste der Zeit mit dem stetig zunehmenden Verkehr ihren Tribut zollen. Auch die Wege von einem Ort zum Anderen von einer Stadt zu Anderen und von einem Land zum Anderen, aber auch jene innerhalb des Dorfes genügten den Anforderungen, die der motorisierte Verkehr stellte, nicht mehr.

Mit dem Bau der Autobahn entlang der westlichen Grenze unserer Gemeinde in den Jahren 1963 bis 1967 wurde der Verkehr aus Richtung Bern nach Zürich oder in umgekehrter Richtung ein neues, schnelles Band erstellt, über das an Spitzentagen gewaltige Fahrzeugmassen rollen.



## Kantons-Gemeindestrasse

Aber auch innerhalb des Dorfes wurden im Verlaufe der Jahre die Nord-Südachse, Deitingen-Bahnhof und Kriegstettenstrasse wie auch die West-Ostachse, Luzernstrasse, auf die Bedürfnisse ausgebaut.

Im Rahmen des Projekts «Verkehrsmassnahmen» auf den Hauptverkehrsachsen vorgenommene Verkehrszählungen zeigen heute Luzernstrasse in Richtung West täglich ca. 8'500 FZ, in Richtung Ost ca. 5'300 FZ, Kriegstettenstrasse gesamt täglich ca. 4'000 FZ.

## Quartierstrassen

An ausgewählten Stellen in einzelnen Wohnquartieren wurden ebenfalls Geschwindigkeitsmessungen und Fahrzeugzählungen vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass das Tempo am gesetzlichen Limit läuft. Teilweise jedoch massive Überschreitungen festgestellt wurden.



# Subingen

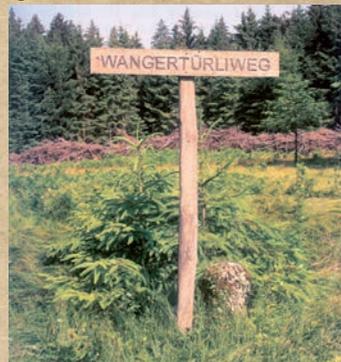
Es muss davon ausgegangen werden, dass der Verkehr in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird. Allenfalls in einem noch stärkeren Ausmass, als die heute schon der Fall ist.

Welche Massnahmen im Rahmen kommender Verkehrskonzepte richtig sind, dürfte eine äusserst schwierige Angelegenheit werden. Einerseits lässt die Strassensignalisationsverordnung Zonenweise Geschwindigkeitsbeschränkungen zu, andererseits kann eine entsprechende Fahrbahngestaltung ebenfalls zum gewünschten Ziel führen.

## **Die alte Salzstrasse**

Wangertürliweg steht auf einem hölzernen Strassenschild mitten im Subinger Wald. Die Bezeichnung «Wangertürl» muss wohl etwas mit dem Städtchen Wangen und seiner Bedeutung als Brückenkopf an der Wasserstrasse zutun haben. Der Wald diente zur Zeit der Dreifelderwirtschaft jeweils im Herbst auch als Weidegebiet für die Schweine. Zur Abgrenzung des Gemeindebannes im Wald wurde daher oft ein undurchdringlicher Hag erstellt, oder gar ein kleiner Erdwall aufgeschüttet. Bei Grenzüberschreitenden Wegen, musste dann eben ein «Türl» angebracht werden um so den Verkehr zu ermöglichen. Auf einer alten Landkarte findet sich genau auf dem Verlauf des Wangertürliweges der Aufdruck alte Salzstrasse. Es muss ein direkter Bezug mit den früheren Salztransporten, einer begehrten Handelsware, bestehen. Das Salz, aber auch Getreide und Weine, erreichten Wangen auf dem Wasserweg. Mit schweren Fuhrwerken wurden die Handelswaren auf der Achse durch den Deitingen- und Subingerwald und weiter nach Burgdorf in die dort vorhandenen, grossen Lagerhäuser befördert.

Der Staat besass das Salzmonopol und hatte auch für dessen Beschaffung und Transport zu sorgen. Die Wegverhältnisse waren meistens prekär. Die heutige Strassenverbindung nach Wangen bestand zu jener Zeit noch nicht. Nach einem Bericht über die Zölle zu Subingen 1748 nahm alles, was zu Wangen über die Brücke und nach Burgdorf geführt wurde, den Weg durch den Wald direkt über Subingen. Hier stand dann auch das bekannte Wirtshaus St. Urs (heute Oeschbrücke) wo die Zollstöcke mit der Aufschrift «Ici en ce village on paye le péage» zum Verzollen aufforderte.



## DIE ZUKUNFT VON SUBINGEN

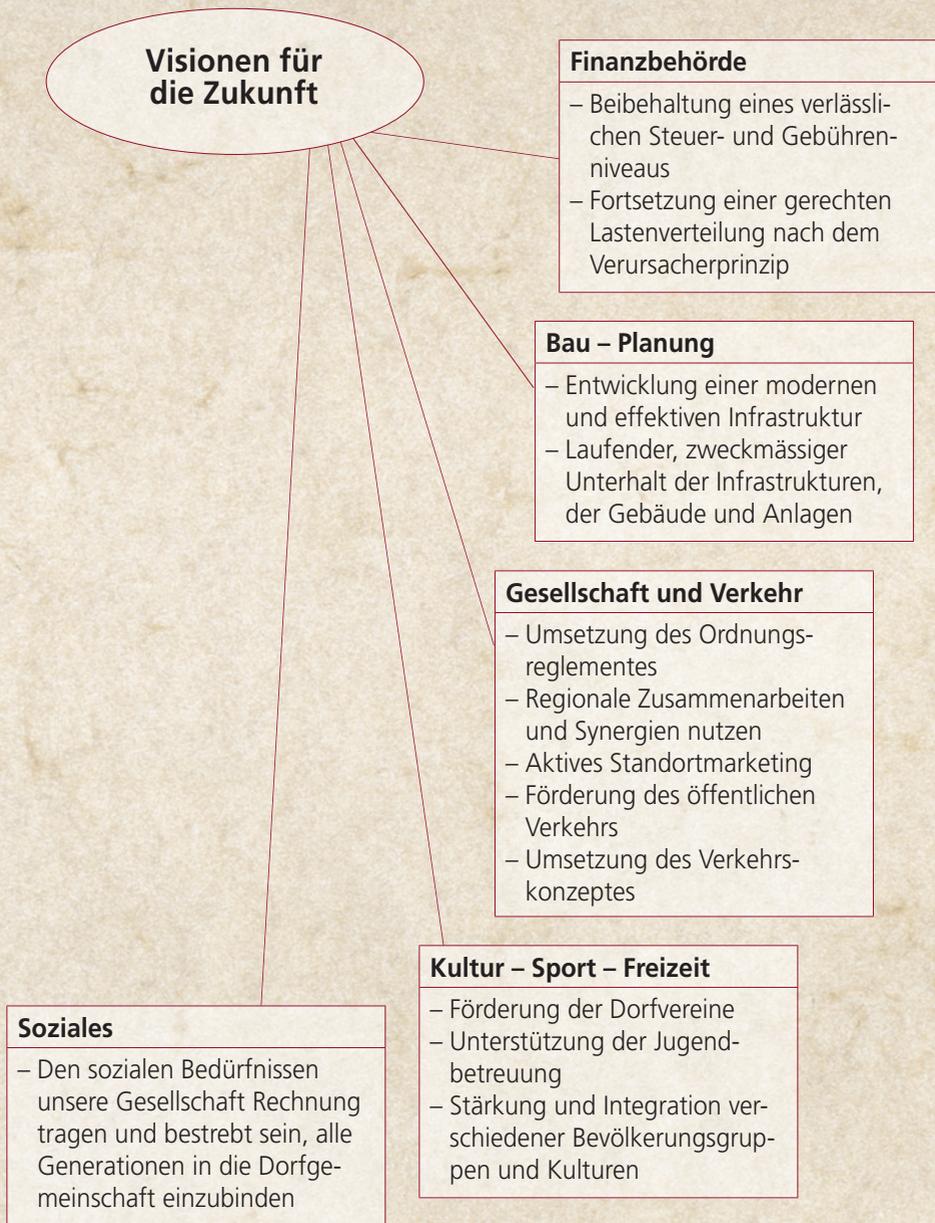
Im Jahre 1996 wurde letztmals in einem Leitbild in 11 Themenkreisen aufgezeigt, wie sich die Gemeinde Subingen in der Zukunft entwickeln soll. Unter Mitwirkung der Bevölkerung wurden damals rund 1000 einzelne Vorschläge gesichtet und soweit als möglich berücksichtigt. Dabei zeigte sich, dass es vermutlich in der Natur der Menschen liegt, sein näheres und weiteres Umfeld primär nach seinen persönlichen Vorstellungen zu beurteilen.

Zusammenfassend wurden damals die Ziele für die nächsten 10 Jahre wie folgt festgelegt:

- Das gute Einvernehmen zwischen der Einwohnergemeinde, der Bürgergemeinde und den Glaubensgemeinschaften soll erhalten bleiben.
- Junge Leute, die in Subingen verwurzelt sind, sollen Gelegenheit erhalten, hier ein Zuhause zu finden. Das Gefühl zu einer sozialen, politischen und kulturellen Gemeinschaft zu gehören, soll gefördert werden.
- Die Landwirtschaft mit ihrer Pflege der Landschaft, soll gefördert werden. Im Industriesektor soll die Wirtschaftsstruktur belebt werden. Im Bereich Dienstleistung und lokales Gewerbe ist eine starke Präsenz anzustreben.
- Optimale Ausnützung der schulischen Infrastrukturen.

- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden in den Sozialbereichen.
- Förderung und Wiederbelebung kultureller Veranstaltungen und alter Bräuche.
- Gewährleistung der Lebensgrundlagen, der Lebensqualität der Einwohner und der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer bei der Verkehrsplanung.
- Der Naturschutz und die Nachhaltigkeit muss oberstes Prinzip bei allen Handlungen und Entscheiden in der Gemeinde haben.





## DETAILZIELE

### Verwaltung

- Gezielte Hilfestellung für alle EinwohnerInnen in Bedrängnis und Notlagen.
- Nachbarliche Zusammenarbeit im Bereich von administrativen Verwaltungsaufgaben.

### Finanzen

- Gewissenhafter Finanzhaushalt mit strikter Kreditüberwachung.

### Bildung

- Ganzheitliche Schulraumplanung.
- Fortschrittliche Schulen, in welcher die Schüler unterstützt und gefördert werden.
- Weiterführen der Musikschule.
- Ideelle Unterstützung von geeigneten Tagesstrukturen

### Planung, Bauwesen und Umwelt

- Überarbeiten der Zonenplanung
- Umsetzung des kommunalen Naturkonzeptes und des Grünkonzeptes.
- Die bäuerlichen Heimwesen und das Kulturland sind durch geeignete Planungsmassnahmen zu erhalten, zu schonen und ökologisch aufzuwerten.
- Die Massnahmen zur Verbesserung der Umwelt sind zielgerichtet und konsequent auf allen Ebenen zu fördern.
- Schrittweise Umsetzung des Naturinventars und des Naturkonzeptes.

### Kultur und Sport

- Förderung der Dorfvereine und anderer dorfnaher Organisationen mit kultureller und sportlicher Jugendbetreuung.
- Förderung der Kultur im Allgemeinen.
- Bereitstellung der nötigen Infrastrukturen im Rahmen der Möglichkeiten

## QUELENNACHWEIS

- «Die Namenlandschaft des Wasseramtes»  
Dissertation Barbara Grossenbacher
- «Über Geschichte und Landschaft der Gemeinde Deitingen» Barbara Grossenbacher, Thomas Reitze
- «Erlebtes und Erlauschtes», «Erfahrenes»  
Bücher von Willi Keiser
- «Statistiken Anbauflächen und Tierhaltung»  
Bundesamt für Bodennutzung/  
Kant Landwirtschaftsdepartment
- «Dorfbrief von 1780»  
Private Pergamentsurkunde  
(Paul L. Feser)
- Fotos SBB

 **büetiger.** *druckt. punkt.*

[www.buetiger.ch](http://www.buetiger.ch)



## Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.

[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**